

weltweit hören



WWH-TEST: SONY CRF 220
HÖRFAHRPLAN MIT FREQUENZKANAL-RASTER
EMPFANGSWAHRNEHMUNGEN AUS ALLER WELT
RUNDFUNK IN HOLLAND

wwh 1

wwh

Die Monatszeitschrift der Arbeitsgemeinschaft DX – AGDX

Redaktionsanschrift: Postfach 11, A-1111 WIEN.

Chefredakteur: Wolf Harranth.

Redaktion: Rudolf P. Gröger (Utility), Michael Haun (QSL) Jörg Klingenuß (KW), Gerd Klawitter (Utility), Torsten Scharnberg (Weltschau), Wolfgang Scheunemann (Prognose) Gerhard Moosbauer (Weltschau), Peter Ungerböck (Amateurfunk), Hans Getele (Technik), Kurt D. Zscherp (MW).

Copyright 1974 by WWH/AGDX

Nachdruck einzelner Beiträge gestattet, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, jedoch nur mit Quellenangabe „WELTWEIT HÖREN“ und zwei Belegexemplaren an die Redaktion.

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: AGDX. Für den Inhalt verantwortlich: Wolf Harranth. Alle: Fach 11, 1111 Wien. Druck: Uhl, Wien; Atzgersdorf.

Mitgliedsklubs der AGDX

ASSOCIATION JUNGER DXer (adxb-dl)

Postfach 111, D-3011 Letter

Klubkonto: 654 39 - 307 Postscheckamt Hannover (Empfänger: Albert Heise)

ASSOCIATION JUNGER DXer IN ÖSTERREICH

(adxb-oe)

Postfach 11, A-1111 Wien

Klubkonten: 665 009 908 Zentralsparkasse der Gem. Wien (Empfänger: adxb-oe)

1111 89 - 305 Postscheckamt Hannover, Sonderkonto KW (Empfänger: Klaus-Dieter Rudow)

Nur für DXer und SWL in Österreich Mitgliedschaft möglich

KURZWELLEN-KLUB BERLIN e.V.

Cosmarweg 39, D-1 Berlin 20

Klubkonto: 37 4611 - 104 Postscheckamt Berlin-West

KURZWELLENRING ZENTRALWESTFALEN-KWRZW

Schlehenstraße 7, D-4700 Hamm

Klubkonto: 1813 - 469 Postscheckamt Dortmund

(Empfänger: Jürgen Aust)

MITTELWELLEN-ARBEITSKREIS INTERNATIONAL * (MWAKI)

Gartenstraße 110, D-798 Ravensburg

Klubkonto: 1732 20 - 700 Postscheckamt Stuttgart

(Empfänger: Manfred Steinel)

WORLDWIDE DX CLUB - WWDXC

Postfach 1263, D-6380 Bad Homburg

Klubkonto: 2890 10 - 605 Postscheckamt Frankfurt/Main

ARBEITSGEMEINSCHAFT DX - AGDX

Postfach 111, D-3011 Letter

**für diese Ausgabe*

Umschlagfoto: ORF

Redaktionsschluß ist jeweils am 15. des Vormonats

Empfangsbeobachtungen und alle anderen Beiträge an die AGDX, Postfach 111, D-3011 Letter – oder an die Redaktion WWH, Postfach 11, A-1111 Wien.

Als Mitgliedsexemplar kostenlos. Für Mitglieder der AGDX-Klubs ist der verbilligte Bezug von DX MAGAZINE (WWDXC) und MEDIUMWAVE MONITOR (MWAKI) möglich. Näheres bei den betreffenden Klubs.

lästermaul

Hat da die österreichische Post- und Telegraphenverwaltung eine neue Briefmarke herausgebracht. Wie erfreulich. 50 Jahre Interpol ist auch ein Grund zum Feiern. Utility-Freunde wissen, daß die Interpolzentrale in Wien auch radio-aktiv ist (Call: OEQ; rund zehn Sender sind auf den KW-Bändern in Betrieb, so gut wie ausschließlich in CW und RTTY).

Daher – um uns DXer zu erfreuen – zeigt die Sondermarke nicht den Herrn Inspektor Maigret, wie er einen Ganoven hopp nimmt. Zeigt nicht Herrn Sherlock Holmes, über die Lupe gebeugt, bei der Untersuchung von Fingerabdrücken. Sie zeigt vielmehr einen Herrn Interpolfunker an der Station; mit Uraltkopfhörern am Ohr und der Taste in der linken Hand.



In der linken? Tatsächlich. Das ist kriminell! Man müßte die Interpol verständigen. Morst da einer tatsächlich links statt rechts. Maigret würde eine solche Panne nie verwenden; Sherlock Holmes würde daraus die Überführung eines Verbrechers ableiten. Die österreichische Post hat nichts gemerkt.

Nur die Linkshänder freuen sich, meint Euer

Lästermaul



dx flash

LETZTE MELDUNG:

Für DX-Fans steht ab sofort das vom WWDXC für die AGDX produzierte DX FLASH zur Verfügung: eine brandaktuelle Information, 4-6 Seiten monatlich mit aktuellen Tips und Meldungen. Erscheint jeweils 14 Tage nach WWH. Jahresabo: DM 6,- bzw ös 55,- Anmeldungen an den WWDXC (siehe Impressum).

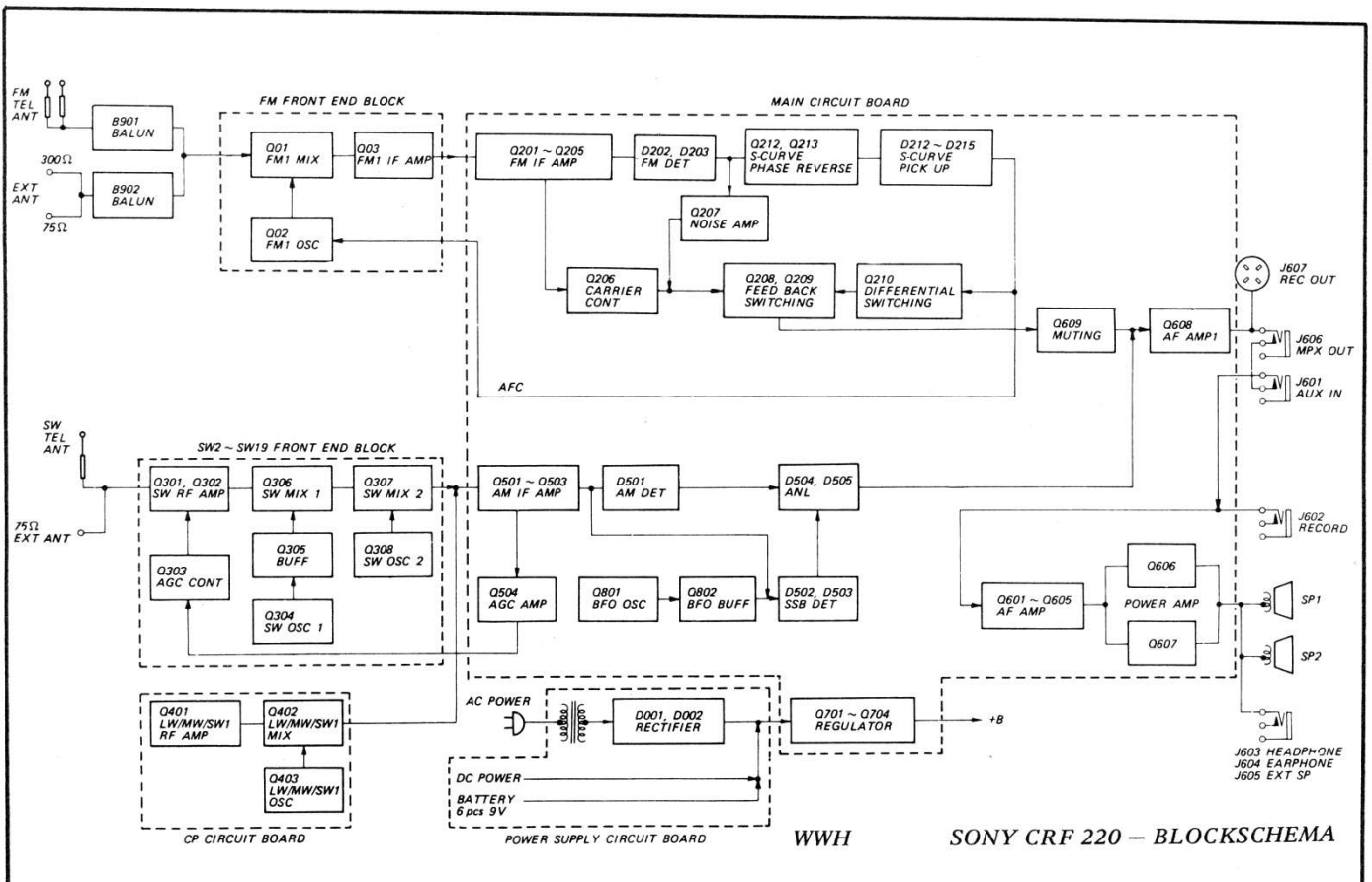


SONY CRF 220

In Format, Gewicht und Preisklasse ein Portable der Spitzenklasse: das ist der SONY CRF 220, der „große Bruder“ des CRF 160, den wir in WWH 11/73 getestet haben. Der CRF 160 hat 16 Wellenbereiche, der CRF 220 hat 22, ein Alternativmodell dazu (in unseren Breiten nicht erhältlich) bringt es als CRF 230 mit zwei FM-Bändern auf insgesamt 23 Bereiche.

Wer sich ein Gerät in der S 20.000,-/DM 3.000,- Klasse anschafft, will wissen, was er von seinem Apparat ums gute Geld erwarten kann. WELTWEIT HÖREN hat den CRF 220 drei Wochen lang auf Herz und Nieren getestet. Hier ist das Ergebnis.

Fortsetzung Seite 5



Statt eines Leitartikels:

WWH-INTERVIEW MIT EINEM KRITISCHEN HÖRER

DXer: Warum ist die ARBEITSGEMEINSCHAFT DX geplatzt?

WWH: Die AGDX ist nicht geplatzt. Die ADDX hat die Arbeitsgemeinschaft verlassen. Andere Klubs sind zur AGDX dazugekommen; weitere werden folgen.

DXer: Aber daß die ADDX gegangen ist, ist ein Rückschlag.

WWH: Sicher. Die ADDX ist der größte Hörerklub im deutschen Sprachraum. Ohne sie ist die Zusammenarbeit der Vereine weniger effektiv.

DXer: Warum hat man es dann aber zu dieser Entwicklung kommen lassen?

WWH: Es mag seltsam klingen: unser Ziel hat sich nicht geändert. Wir wollen eine gemeinsame, einheitliche Vereinigung aller DXer. Aber über den Weg dorthin konnten wir uns nicht einigen. Die ADDX meinte: Jetzt oder nie. Die anderen Klubs meinten: Wir sind noch nicht so weit; eine so folgenschwere Entscheidung muß Schritt für Schritt getroffen werden. Die Standpunkte waren gegensätzlich geworden, die Gegensätze ließen sich nicht überbrücken. Das Bedauern darüber ist auf beiden Seiten gleich groß.

DXer: Fängt also jetzt wieder der Konkurrenzkampf der Klubs untereinander an?

WWH: Die Konkurrenz ist wieder stärker als zuvor; zu einem Konkurrenzkampf muß es nicht kommen, wenn alle Partner Verständnis zeigen. Man darf nicht vergessen: Wer sich jetzt wieder zur Doppelmitgliedschaft entschließt, bekommt ums doppelte Geld nicht das doppelte Service – egal, um welche Klubpaarungen es sich handelt. Jede Verhärtung ist ein Schritt zurück.

DXer: Aber gerade hier macht die AGDX einen Schritt zurück. WELTWEIT HÖREN erscheint nur mehr monatlich; bisher gab

es 22 Ausgaben pro Jahr. Ich bekomme also jetzt weniger ums gleiche Geld.

WWH: Diese Auffassung ist unrichtig. Für die vierzehntägige Erscheinungsweise sprechen zwei wesentliche Gründe: mehr und aktuellere Information. Was den Umfang betrifft, bietet uns das neue Format und das neue Druckverfahren wesentlich mehr Möglichkeiten als bisher, qualitativ und quantitativ. Es kann sich ja jeder den Spaß machen, die Anschläge zu zählen und das Informationsangebot zu vergleichen.

DXer: Aber die aktuelleren Tips sind darin.

WWH: Auch das stimmt nur in der Theorie. Die neue Terminplanung und eine pünktlichere Auslieferung der Hefte wird es möglich machen, in der Realität zumindest so aktuell zu bleiben, wie bisher. Wenn wir alle unsere Pläne verwirklichen können, wird es in naher Zukunft sogar eine Express-Information an brandaktuellen Empfangswahrnehmungen geben. Jedenfalls wollen wir zunächst dieses Experiment wagen (siehe dazu den Beitrag an anderer Stelle im WWH).

DXer: Eine Änderung ohne Änderung gibt es nicht. Wer ist der wirkliche Verlierer bei dem neuen System?

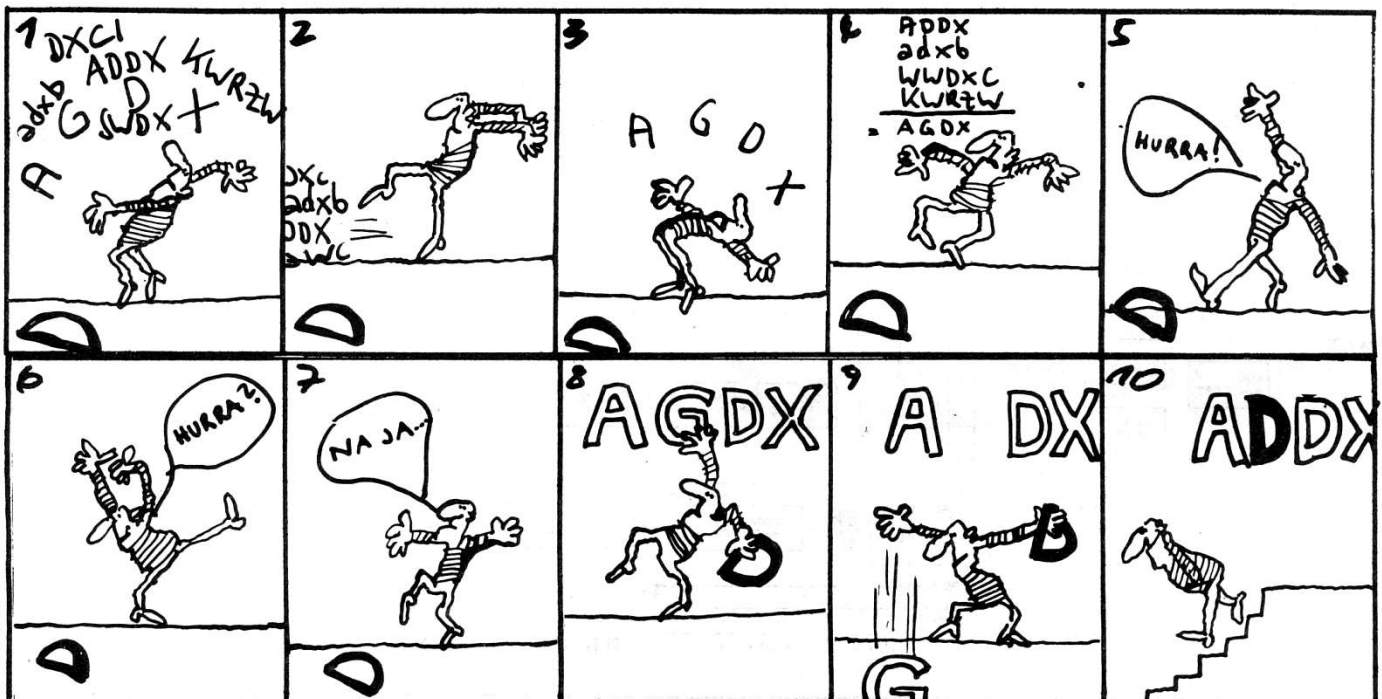
WWH: Die Bundespost. Das Geld, das wir bisher für das doppelte Versandporto ausgegeben haben, können wir jetzt in die Verbesserung der Zeitung investieren.

DXer: „Verbesserung“ klingt immer gut – aber was wird das konkret bedeuten?

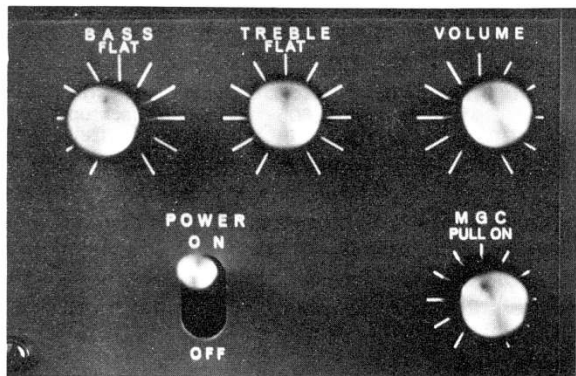
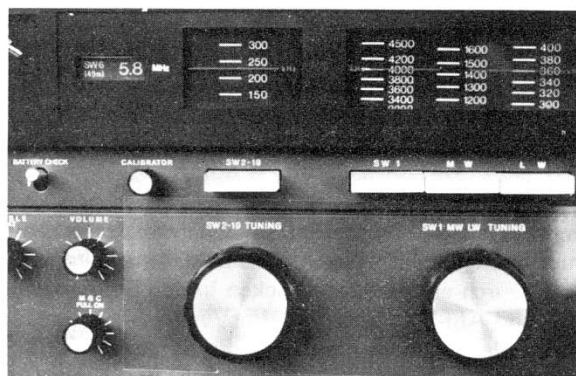
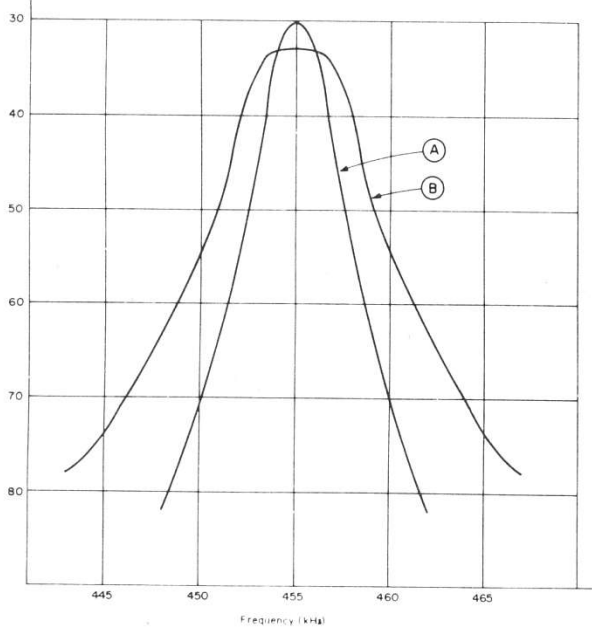
WWH: Einige Beispiele: Die neue Frequenzübersicht ist keine Aneinanderreihung zufälliger Tips, sondern eine komplette, auf letzten Stand gebrachte Übersicht. Das schafft mehr Raum für „heiße“ DX-Tips, ohne daß deshalb Newcomer benachteiligt werden. Oder: Mehr Beiträge aus der Welt des Rundfunks, wirkliche Analysen. Oder: die konsequente Weiterentwicklung des Vademecums.

DXer: Soll das heißen, daß die AGDX und daß WWH weiterhin voll lebensfähig bleiben?

WWH: Selbstverständlich. Aber jetzt hast du beinahe deine kritische Position aufgegeben. Bleibe kritisch. Konstruktive Kritik hilft uns allen weiter. Und arbeite mit. Ohne deine Mitarbeit ist keinem gedient.



Input Level (dB)



Kurzbeschreibung

Der CRF ist ein Weltzonenempfänger mit 22 Bereichen (UKW, KW, MW, LW und 19 KW). Das Gerät ist voll transistorisiert (23 Transistoren, 3 FETs, 17 Transistoren für Hilfsfunktionen, 33 Dioden, 2 Thermistoren) und auf 18 Kurzwellenbereichen als Doppelsuper, auf den restlichen Bereichen als Einfachsuper ausgelegt. Drei getrennte Abstimmskalen mit Sendervorwahl, vier eingebaute Antennen, eingebautes Netzteil, hoher Bedienungskomfort. Zwei Frontlautsprecher mit 4W Ausgangsleistung. Stabiler Koffer mit Frontabdeckung.

Beobachtungen

Empfindlichkeit: FM – 0,8 uV. MW-25 uV/m (Beispiel: Sendeleistung 250 KW, Entfernung 200 km, Frequenz 1.600 Hz ergibt 250 uV/m) LW 60 uV/m. SW 1 uV für 50 mW Ausgangsleistung bei einem Signal-Rauschabstand von 6 dB (d.i. ein Lautstärkeunterschied zwischen Signal und Rauschen um den Faktor 4).

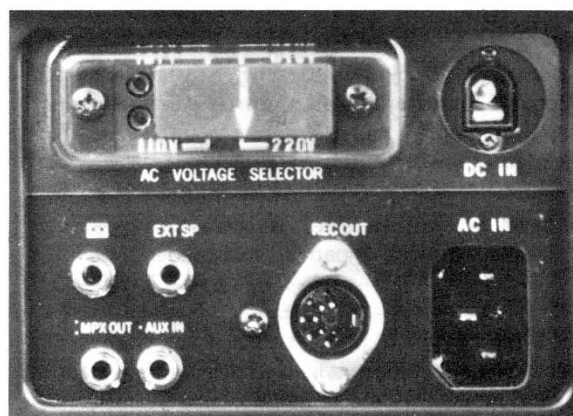
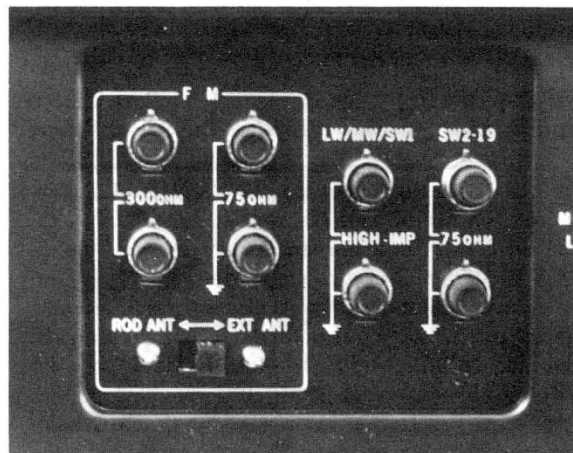
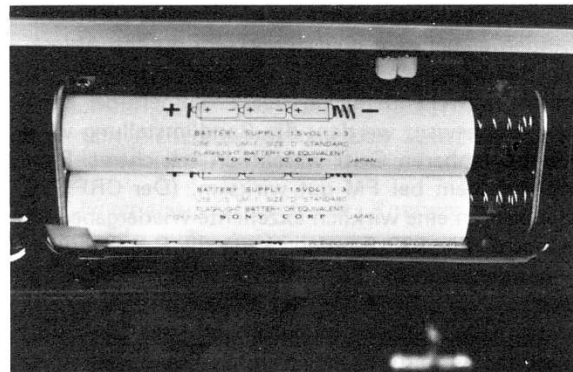
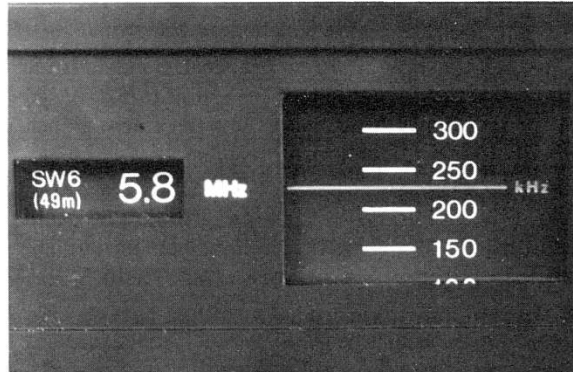
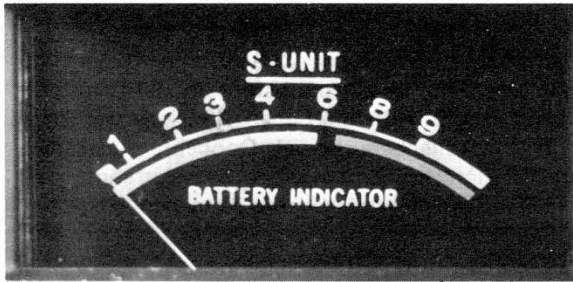
Trennschärfe: Bei LW, MW, SW 40 dB in Stellung „Broad“, 60 dB in Stellung „Sharp“. Zusätzliche Möglichkeit, die Eingangsempfindlichkeit bei stark einfallenden Lokalsendern herabzusetzen. (Siehe Skizze links.)

Alle *Bedienungselemente* mit Ausnahme des Trommeltuners sind auf der Frontplatte angebracht. Die großen Abstimmknöpfe sind grifffreundlich geformt, laufen ruhig und spielfrei. Die Bereiche KW/MW/LW/SW1 werden gemeinsam abgestimmt; im breiten Ablesefeld leuchtet jeweils der betriebene Sektor auf. Getrennte Abstimmung für FM und die Kurzwellenbereiche. Der Trommeltuner kann nicht ohne Kraftaufwand bewegt werden; die Bandumstellung wird aber durch einen herausziehbaren Griff wesentlich erleichtert. Bass- und Höhenanhebung vor allem bei FM gut wirksam. (Der CRF 220 zeichnet sich überhaupt durch eine wirklich exzellente Wiedergabequalität im UKW-Bereich aus.) Für SSB-Empfang kann die Regelautomatik auf manuell umgestellt werden. Stummabstimmungsschalter für rauschfreie Abstimmung. AFC für driftfreien UKW-Empfang. Zwei Kopfhöreranschlüsse (japanische Norm) an der Frontplatte. Skalenbeleuchtung bei Netzbetrieb; bei Batteriebetrieb wahlweise. Batteriestärkenkontrolle. Einziger Nachteil der Amateure-Gruppe: der Lautstärken-Regler sollte größer ausgelegt sein als die anderen Knöpfe. Hier hatte der Designer mehr zu sagen als der Praktiker.

Anzeigeinstrument in S-Werten (nicht genormt), zugleich Batteriekontrolle. Der Zeiger spricht rasch an, was besonders bei SSB-Empfang angenehm ist.

Die **Ablesegenauigkeit** in den Bereichen LW/MW/KW1/FM ausreichend. In den KW-Bereichen nur 50 kHz-Marken im Abstand von ca. 6 mm. Die Frequenz muß ermittelt werden, indem man zu der in einem Schaltfeld aufscheinenden Grundfrequenz, den jeweiligen Skalenwert addiert – in unserem Bildbeispiel wird also auf ca. 6.030 kHz empfangen. Es erscheint einem DXer unverständlich, warum man bei einem so hochgetrimmten technischen Aufwand und Rafinessen im Design gerade die Ablesegenauigkeit so sträflich vernachlässigt hat. Abgesehen davon, daß man Frequenzen immer erst mühsam zusammenaddieren muß, ist die Einstellgenauigkeit kaum besser zu schätzen als auf 20 kHz. Der als „Calibrator“ bezeichnete Knopf läßt lediglich den Skalenstrich auf- und abwandern: Hat man auf einem Bereich Sender und Skalenanzeige zur Deckung gebracht, ist man schon auf dem benachbarten Bereich darauf angewiesen, durch Auffinden eines Bezugssenders erneut die Skala zu „eichen“. Ohne zusätzlichen Eichmarkengeber wird der Hörer die technischen Möglichkeiten dieses Gerätes also wohl kaum nutzen können.

Obwohl 20 KW-Bereiche vorgesehen sind, ist *kein durchgehender Empfang* möglich, da die Bereiche einander nicht überlappen. Es fehlen die Bereiche 2,6–3 – 4,1–4,5 – 5,1–5,8 – 6,4 – 7, 7,6 – 9,5 – 10,1 – 11,5 – 12,1–14 – 14,6–15 – 15,6–17,5 – 18,1–21 – 22–25,5 – 26,1–26,8 und 27,4–28 MHz. Utility-Fans werden mit dem CRF 220 also nicht viel anzufangen wissen – obwohl sein stabiler Empfang (RTTY war ufb möglich!) ihnen Freude machen würde.



Gute Wiederkehrgenauigkeit, ausgezeichnete Spiegelselektion – selbst auf dem Marineband –, hohe Trennschärfe auch bei SSB.

Zwei sehr wirksame Teleskopantennen (1,47 m) für UKW- und KW-Empfang sind auf alle Bereiche bestmöglich abgestimmt. Für MW und LW eingebaute Ferrit-Stabantenne. Anschlußmöglichkeiten für Ausenantennen an der Gehäuse-Rückwand (bei UKW wahlweise 300 oder 75 Ohm, für die anderen Bereiche wahlweise mit hoher Impedanz für LW/MW/SW1 und für 75 Ohm auf den KW-Bereichen). Diese Eingänge sind optimal dimensioniert; es war praktisch nicht möglich, mit Ausenantennen (W3, 42m-Dipol, Windom) das Gerät zu „überladen“. Betrieb vom Netz, mit 9V-Batterie oder sechs Monozellen. Zugang zu den Batterien bzw. zum Netzkabel durch Abklappen eines Gehäuseteils.

Außenanschlüsse: Tonband, Zweitlautsprecher, Diodenausgang, Hilfs-eingang, MPX-Ausgang zum Anschluß eines Stereo-Adapters, 9V-Batterie, Netz. Alle Armaturen nach japanischer Norm.

Alle im Datenblatt angegebenen Werte wurden bei unseren Messungen eingehalten bzw. übertroffen.

Das Gerät ist in einem robusten Gehäuse untergebracht, das auch rauhem Allwetter-Betrieb standhält. Leider sind dadurch für kleine Reparaturen – oder auch nur zum „Anschauen“ – die „Innereien“ des Empfängers nur mühsam zugänglich.

Übersichtlicher und raumfreundlicher Aufbau. Weltzeit-Uhr, DX-Begleitheft.

Das uns zur Verfügung gestellte Testgerät war nicht optimal abge-glichen.

Zusammenfassung

Der CRF 220 ist ein hochwertiger Allband-Portable höchster Preisklasse. Bestechende Empfangseigenschaften auf allen Bereichen. Für Re-präsentation ausgelegt. Durch empfindliche Lücken in den Empfangsbereichen nur für BC- und Afu-DXer geeignet. Im Vergleich zu Kom-munikationsempfängern gleicher oder niedrigerer Preisklasse überaus schlechte Frequenz-Ablesegenauigkeit. *Hans Getele/Fotos:WWH*

Technische Daten

Frequenzbereiche:	FM	87,5 – 108	MHz	
	MW	530 – 1,605	kHz	Einfachsuper
	LW	150 – 440	kHz	
	SW 1	1,6 – 4,5	MHz	
	SW 2	120 m	2,0 – 2,6	MHz
	SW 3	90 m	3,0 – 3,6	MHz
	SW 4	80 m	3,5 – 4,1	MHz
	SW 5	60 m	4,5 – 5,1	MHz
	SW 6	49 m	5,8 – 6,4	MHz
	SW 7	41 m	7,0 – 7,6	MHz
	SW 8	31 m	9,5 – 10,1	MHz
	SW 9	25 m	11,5 – 12,1	MHz
	SW10	20 m	14,0 – 14,6	MHz
	SW11	19 m	15,0 – 15,6	MHz
	SW12	16 m	17,5 – 18,1	MHz
	SW13	15 m	21,0 – 21,6	MHz
	SW14	13 m	21,4 – 22,0	MHz
	SW15	11 m	25,5 – 26,1	MHz
	SW16	11 m	26,8 – 27,4	MHz
	SW17	10 m	28,0 – 28,6	MHz
	SW18	10 m	28,6 – 29,2	MHz
	SW19	10 m	29,2 – 29,8	MHz

Zwischenfrequenzen: FM 10,7 MHz, MW, LW, KW 455 kHz

Maximale Empfindlichkeit (bei 50 mW Output/S-N 6 dB): FM: –2 dB (0,8 uV); MW: 28 dB (25 uV); LW: 36 dB (41 uV); SW: 0 dB (1 uV).

Signal-Rauschabstand SW: 44 dB bei 44 dB Input, 400 Hz, 30% Mod.

Maße: 452 x 325 x 190 mm, Gewicht: 14 kg ohne Batterien

Das Rundfunksystem der Niederlande kann mit Recht als einmalig bezeichnet werden. Um die 362 Wochenstunden der drei Rundfunkprogramme und die 73 TV-Stunden auf zwei Kanälen raufen sich nicht weniger als 30 Organisationen und Institutionen mit verbrieftem Recht auf Sendezeit. Sieben davon sind eigentliche Sendegesellschaften, die in der, mit der und manchmal auch gegen die NOS arbeiten, die nationale Dachorganisation.

NOS - Rundfunk in Holland

Der Inlandsdienst des holländischen Rundfunks



Diese komplizierte Situation ist historisch begründet. Schon 1919 begann man in Holland mit Rundfunkversuchen, und 1923 startete Philips in Hilversum die erste experimentelle Rundfunkstation. (Darauf ist es auch zurückzuführen, daß bis heute die Kleinstadt Hilversum, ca. 30 km von Amsterdam entfernt, Funk- und Fernsehmetropole geblieben ist.)

Kluge Leute erkannten, daß diese nette Spielerei mit Antennen, großen Holzkisten mit Riesenröhren und Kopfhörern eine Zukunft haben könnte. Sie gründeten eine eigene Sendegesellschaft, aus der später die AVRO entstand, die „Allgemeine Rundfunkgesellschaft“. Was den einen recht war, war den anderen billig. Die Katholiken wollten ihren eigenen Rundfunk, die Protestanten, die Liberalen, die Sozialisten... Ab 1927 hatte der Wellensalat Ausmaße angenommen, die die Gründung einer Dachorganisation erforderlich machte. Aber bis Kriegsausbruch schaffte man das nicht, und zwischen 1940 und 1945 – in der Zeit der Besetzung durch Nazideutschland – war an einen unabhängigen nationalen Rundfunk ohnedies nicht zu denken.

1947 entstand, als Nachfolger provisorischer Einrichtungen nach Kriegsende, die Niederländische Radio-Union (NRU), 1951 folgte die Gründung der Niederländischen Fernseh-Stiftung (NTS). Zusammenarbeit sollte das Nebeneinander ablösen: Gemeinsame Studios, gemeinsame Gesamtverwaltung, gemeinsame Rundfunkorchester und Übertragungswagen...

Nicht alle holländischen Organisationen und Institutionen waren mit dem Monopol dieser beiden Gesellschaften einverstanden. 1965 verkündete die Regierung die „Politik der offenen Türen“: Ein neues Rundfunkgesetz wurde vorbereitet und 1969 in seiner endgültigen Form verabschiedet. Von nun an sollte es jedermann möglich sein, seine eigene Rundfunkgesellschaft zu gründen und sich ein Stück vom großen Programmkuchen abzuschneiden. Zugleich mit dieser Rundfunkreform entstand die NOS, die für die Einhaltung der neuen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich ist.



Die Sendegesellschaften

Jede Sendegesellschaft hat legalen Status, ein eigenes Arbeitsprogramm und eingeschriebene Mitglieder. Je nach der Mitgliederzahl (von 100.000 bis 400.000) wird auch eine der drei Kategorien vergeben, die für den Programmteil entscheidend sind. Die Proportion des Programmteils lautet 5:3:1 für die Kategorien A, B und C. Die größte Rundfunkgesellschaft, die AVRO, hat sogar einen noch größeren Stundenanteil.

Folgende Sendegesellschaften gestalten augenblicklich das Rundfunkprogramm:

Die AVRO – die „Allgemeine Sendegesellschaft“ – 63 Wochenstunden

Die KRO – katholisch – 52 Stunden 30 Minuten pro Woche
Die NCRV – protestantisch – 52 Stunden 30 Minuten pro Woche

Die VARA – sozialdemokratisch – 52 Stunden 30 Minuten pro Woche

Die TROS – bürgerlich – 31 Stunden 30 Minuten pro Woche

Die VPRO – liberal/bürgerlich – 10 Stunden 30 Minuten pro Woche

Die EO – protestantisch – 10 Stunden 30 Minuten pro Woche

Dazu kommen 25 weitere Organisationen und Institutionen: Parteien und Religionsgemeinschaften, die Humanisten und Freidenker, die Volkshochschulen und die Regierung. Auf halbe Minuten genau sind ihre Programmteile festgelegt.

Jede Sendegesellschaft muß ein „totales“ Programm machen, also Rundfunk *und* Fernsehen betreuen. Auch die NOS, die Dachorganisation selbst macht ein Totalprogramm – 74 Stunden und 12 Minuten pro Woche, um genau zu sein.

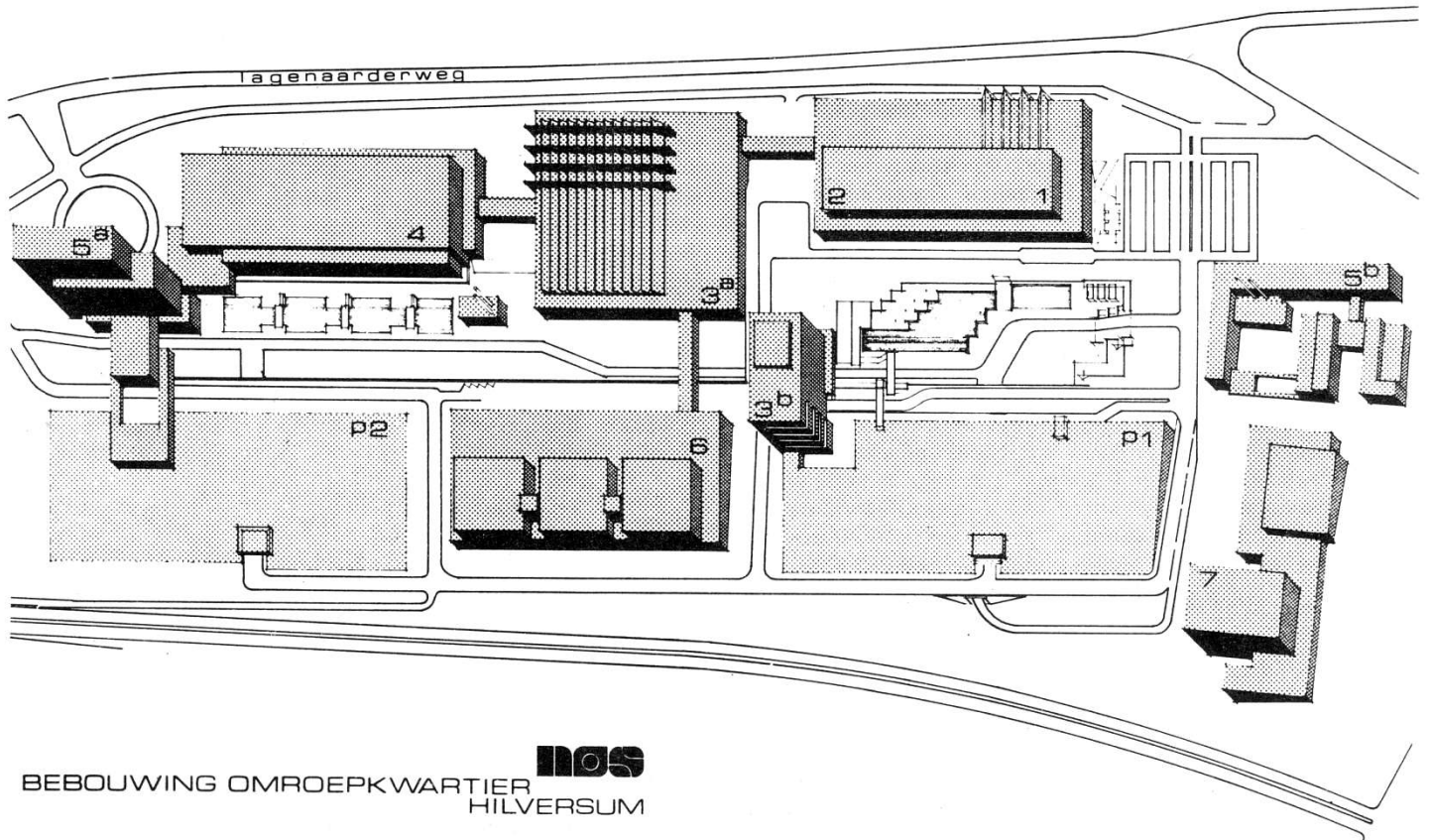
Jede Sendegesellschaft kann produzieren, was ihr gefällt. Es gibt weder eine genaue Programmkoordination noch eine Zensur durch NOS oder Regierung. So lange der gute Geschmack nicht verletzt und die Regierung nicht gestürzt werden soll, kann jede Gesellschaft autonom handeln.

In der Praxis bedeutet das, daß jede Gesellschaft „ihre“ Autoren und Schauspieler, Regisseure und Produzenten hat. Nur die zentralen Mitarbeiter – vom Portier im NOS-Gebäude zum Cheftechniker – stehen allen Gesellschaften gleichermaßen zur Verfügung. Man kann sich vorstellen, daß die Größe und der Einfluß der sieben Partner auch die Anstellung eines provisorischen Heizungsmonteurs ebenso zum Politikum machen wie die Zusammensetzung des NOS-Vorstands.



Weitere Gesellschaften

Für die knapp 4 Wochenstunden Werbung wurde die STER gegründet. Sie übernimmt die Aufträge, produziert die Spots und strahlt sie in eigenen Sendungen aus. Die Sendegesellschaften selbst dürfen keine Werbeaufträge annehmen. (Sie bekommen übrigens auch keine Regierungsgelder. Das Gesamt-



nos
BEBOUWING OMROEPKWARTIER
HILVERSUM

programm muß aus den Mitgliedsbeiträgen und dem Anteil von den Hörergebühren bestritten werden. Auch der Auslandsdienst bekommt sein Geld aus diesem Topf.)

Für die Sendeanlagen, Übertragungskabel usw. gibt es ebenfalls eine eigene Gesellschaft, die mit der holländischen Postverwaltung eng zusammenarbeitet. Die Post betreibt die Sendeanlagen in Lopik und kassiert die Hörergebühren.

Zwei regionale Rundfunkorganisationen, die RONO und die ROZ, betreuen Regionen im Nordosten und Süden des Landes. Sie arbeiten unabhängig von der hier skizzierten Struktur, unterstehen aber der NOS.

Ganz unabhängig ist Radio Bloemendaal, der Kirchenfunk eines kleinen Ortes. Weil diese Station bereits älter ist als die

NOS und ihre Vorgängerorganisationen, hat sie komplette Autonomie für die Übertragung der Dorfgottesdienste und religiöser Musik am Sonntagnachmittag.

Am unabhängigsten sind die Piraten. Sie senden vom Land oder aus der freien Nordsee und leben von Werbung und Pop. Allerdings hat ihnen jetzt die holländische Regierung den Krieg angesagt. Einige von ihnen wurden ausgehoben – wie „World Music Radio“ – oder haben ihre Sendungen eingestellt. Zwei kämpfen weiter: „Radio Nordsee“ und „Radio Veronica“ haben eigene Stiftungen gegründet, um auf legale Weise in die NOS einzubrechen und ihren Anteil am Totalprogramm zu bekommen. Die etablierten Rundfunkgesellschaften, die dann den „Neuen“ Programmanteil abgeben müßten, sind über diese Perspektive nicht gerade sehr erfreut.

transmitters/émetteurs radio station	network/chaîne		
	I	II	III
AM	m.	m.	m.
Lopik	402	298	240
Khz	(746)	(1007)	(1250)
VHF/MF	Freq. Mhz		
Lopik	92,60	98,9	96,8
Goes	87,85	95,0	99,8
Roermond	88,2	90,9	94,5
Hulsberg	92,1	95,3	98,75
Markelo	91,4	98,4	96,2
Smilde	91,75	94,8	—
Hoogezand	—	—	97,45
IJnsrum	—	—	88,6
Wieringermeer	87,7	89,8	92,2
television			
Nederland 1	freq. Mhz		kan.
Lopik	62.25 - 67.75		4
Goes	189.25 - 194.75		7
Goes	535.25 - 540.75		29
Roermond	175.25 - 180.75		5
Markelo	189.25 - 195.75		7
Smilde	182.25 - 187.75		6
Wieringermeer	615.25 - 620.75		39
Nederland 2	freq. Mhz		kan.
Lopik	519.25 - 524.75		27
Goes	559.25 - 564.75		32
Roermond	551.25 - 556.75		31
Markelo	735.25 - 740.75		54
Smilde	679.25 - 684.75		47
Wieringermeer	663.25 - 668.75		45

Obwohl wir bereits in WWH 20/73 über Radio Veronica berichtet haben: hier ist noch einmal ein Beitrag über das Piratenschiff. Eine Kritische Analyse, die auch nicht vor handfesten Hinweisen auf die Manipulation der Pop-Fans zurückschreckt.

Radio Veronica: Schwarzes Schaf auf Ätherwellen

Die holländische Autorin Annie G. Schmidt suchte einen Namen für ein schwarzes Schaf, Hauptheld ihrer Kindergeschichte. Drei abenteuerlustige junge Holländer suchten einen Namen für ein „schwarzes“ Schiff. So verhalf das Märchen vom „Zwarten schaap Veronica“ am 18. April 1960 dem ersten Piratensender vor Hollands Küste auf die Sprünge. Seitdem ist aus einem waghalsigen Experiment die bekannteste und beliebteste Radiostation der Niederlande geworden, mehr noch: der größte Pop-Trust des Landes. Aber es hat ganz den Anschein, daß für Radio Veronica (Sendersymbol mittlerweile: eine Glocke) bald die letzte Stunde schlägt.

Auf Meeres- und auf Ätherwellen

Hoffnungslos überfüllte Rundfunkbänder, staatliche oder quastaatliche Monopolstellungen und ultragenauere Vorschriften machen es beinahe unmöglich, durch private Initiative eine Rundfunkanstalt auf die Beine zu stellen. Aber die drei Enthusiasten – ein Radiohändler, ein Radioimporteur und ein Radiofan – waren besessen von diesem Plan. Sie hatten nämlich eine Marktlücke entdeckt, und alles was sie noch brauchten, war eine Lücke im Gesetz. Sie ließ sich ebenfalls finden.

Die Idee war zwar nicht ganz neu, aber ganz gut: Man nehme ein Schiff, packe einen Sender an Bord, spanne eine Antenne zwischen die Masten, suche sich einen Ankerplatz außerhalb der Dreimeilen-Zone – also im internationalen Gewässer – und schon ist man aller legalen Sorgen enthoben.

Nach diesem Plan lief die „Norderney“, ein nicht mehr ganz taufrisches Gefährt der allerkleinsten Mittelklasse, (670 BRT), von Emden aus und ankerte vor dem Borkum Riff in der „freien Nordsee“.

„Veronica“ rüttelt an Tabus

Die staatlichen Instanzen und die Rundfunkzaren waren schockiert. Die Jugend war begeistert: Die einen befürchteten und die anderen erhofften einen effektiven Einbruch in die etablierten Strukturen niederländischer Programmpolitik.

Um die Gunst der Hörer bewerben sich in Holland nicht weniger als sieben verschiedene Sendegesellschaften – abgesehen von drei regionalen Stationen. Getrennt verfechten sie politische oder religiöse Anschauungen, gemeinsam verfechten sie in der NOS, der nationalen Rundfunkanstalt, ihr Monopol auf Hör- und Fernsehprogramme. Im Gegensatz zu den meisten anderen Ländern Europas ist der Staat nicht direkt an Funk und Mattscheibe beteiligt. Jeder, der dazu Lust, Mut und Macht hat, kann eine Sendegesellschaft gründen und sich ihrer Mitgliederzahl entsprechend große Stücke vom Programmkuchen abschneiden. Das Ergebnis: die Gesellschaften müssen, um nicht ihre Mitglieder – und damit Sendezeit – zu verlieren, streng ihre erklärten Prinzipien einhalten. Daher sind Rundfunk und TV in Holland zwar äußerst kontrastreich, aber innerhalb ziemlich starrer Grenzen. Für harten Rock und heißen Pop etwa konnten sich die etablierten Gesellschaften nicht begeistern. Werbung war zunächst überhaupt verboten und mußte dann den umfangreichen und komplizierten Vorschriften der STER entsprechen: einer von der NOS gegründeten Spezialgesellschaft.

Das war die Marktlücke, die „Radio Veronica“ anpeilte: ein junges Programm für junge Menschen, finanziert durch großzügige Werbeeinschaltungen.

Die ersten Jahre waren hart. Aber mit der Zeit wuchs die Erfahrung. Von amerikanischen Stationen luchste man Tips



und Tricks ab; die Hörerdichte nahm zu. Die Schallplattenfirmen erkannten, daß „Radio Veronica“ Hits machen konnte. Zuerst unter der Theke, dann in aller Offenheit wurde die Station mit allen Neuerscheinungen beliefert. Die Werbung kam zunächst spärlich, aber bald erkannten die Manager, wo das kaufkräftige Publikum zielgruppengebündelt anzutreffen war: auf 291m, bei „Radio Veronica“.

Der Staat war machtlos: er hatte keine rechtliche Handhabe. Veronica zahlte pünktlich alle Steuern, benutzte zwar illegal eine Sendefrequenz, störte aber damit niemand, und für jede Popscheibe wurden getreulich alle Abgaben an Autoren, Interpreten und Firmen abgeführt. Solange sich das Schiff in internationalen Gewässern befand, waren der Regierung, der Post (die die offiziellen Sender betreibt) und der NOS die Hände gebunden.



omdat IK dat wil

Ein Pop-Trust entsteht

„Radio Veronica“ baute unverdrossen seine Stellung aus. In Hilversum, der nationalen Rundfunkstadt, erwarb man ein eigenes Haus für Studios und Verwaltung. Die „Top 40“ wurde die offiziell anerkannte Hitparade des Platten-Detailhandels – mittlerweile in wöchentlich 120.000 Nachdrucken auch europäisches Schlagerbarometer in den USA. Ein eigenes Fußball-Team entstand, ein eigenes Racing-Team (für die „Veronica Ralleys“) folgte. Eine fahrbare Diskothek bringt den Veronica-Fans Veronica-Musik und Veronica Disc Jockeys bis ins letzte Dorf. Das Sendeschiff prangt auf T-Shirts und Aufklebern, auf den Titelseiten von Sonderpublikationen für Fans und QSL-Karten für Rundfunkhörer. Seit drei Jahren hat „Radio Veronica“ seine eigene Wochenzeitschrift mit viel Pop-Informationen, züchtig teilentblößten Mädchen, dem Stationsprogramm und der Hitparade (Auflage: 80.000). Ein Frequenzwechsel auf 538m brachte bessere Empfangsbedingungen und damit mehr Publikum. „538“-Songs und „Veronica“-Hits, von beliebten lokalen Popgruppen hausgemacht und im Studio in Hilversum produziert, sind häufig gespielte Singles der eifri-

gen Piraten. Das Pop-Imperium hat sich in den vergangenen 13 Jahren konsolidiert, das Geschäft mit den schwarzen Scheiben blüht: seit 1960 hat die holländische Schallplattenindustrie ihren Jahresumsatz von 30 auf 250 Millionen Gulden hochgetrieben.

Die Veronica-Gegner blieben aber auch nicht gerade inaktiv. 1966 schlug die NOS mit einer vermeintlich tödlichen Waffe zurück, indem sie ein Zugeständnis machte: das Programm „Hilversum 3“ wurde geschaffen. Disc Jockeys, Jingles, Reklame und leichte Musik – das war eine echte Konkurrenz für das schwarze Ätherschaf auf seinem Dauerankerplatz vor Scheveningen.

Aber „Radio Veronica“ ließ sich nicht unterkriegen. Obwohl die mächtige NOS alle Trümpfe in der Hand zu halten schien blieb Hilversum III ein „Naamakt-Vernica“, die routinierteren Pop-Spürnasen bauten ihren Vorsprung gegenüber der Kompromiß-Koordination in der NOS bald aus. Die Tarife für Werbeeinschaltungen via 538 waren nach wie vor günstiger (sie sind seit Jahren unverändert) – und wenn es um gute (oder wirksame) Ideen ging, blieb „Radio Veronica“ einsame Spitze. So wurde etwa ein Mini-Mittelwellenempfänger auf den Markt geworfen, der speziell auf 538m geeicht war. Im Sommer kreisten Veronica-Sportflugzeuge über Hollands Badestränden: mit Riesenlettern kratzten die Feriengäste ihre Plattenwünsche in den Sand und wurden prompt bedient. Im Winter hörte man 538m in Büros und Fabriken, denn der Kollege von nebenan mochte gerade von den Disc Jockeys ans Telefon und damit vors Millionenpublikum geholt worden sein. Jede karitative Organisation konnte sich Gratis-Werbung erbetteln; allein die staatliche Nieren-Forschungsstiftung kassierte eineinhalb Millionen an Spende-Gulden.

Längst schon hatte „Radio Veronica“ Konkurrenz bekommen. In der Nordsee und im Ärmelkanal schaukelten zu Zeiten bis zu zehn Sendeschiffe zugleich: Radio Caroline, Radio Nordsee, Radio Dolfijn, Radio London, Radio Atlantis, Time Radio und viele andere gaben sich für (meist kürzere) Zeit ein Stelldichein innerhalb und außerhalb der offiziellen Rundfunkbänder. Radio-Fan-Klubs richteten eigene Spezialreferate ein, um die Informationsflut zu bewältigen. Untereinander waren die Stationen spinnefeind: da gab es Enterversuche, Bombenexplosionen, Gerichtsverfahren und Ätherfehden.

Aber immer wieder ging „Radio Veronica“ als Sieger über die Runden. Das neue Geheimrezept hieß: horizontale Programmgestaltung. Jeden Tag zur selben Zeit im unerschütterlichen Stundenakt kommen dieselben Disc Jockeys mit derselben Art von Musik zu ihrem Publikum, an Wochenenden rund um die Uhr, sonst von sechs Uhr früh bis zwei Uhr nachts. Alle Fans kommen auf ihre Rechnung, und die Werbung placiert geschickt Waschmittelspots für Heintje-Verehrer und heiße Mode für Liebhaber progressiverer Töne.

Obwohl die Programme 14 Tage vorproduziert werden, kommt es manchmal zu Pannen, wenn das Tenderschiff die Bänder aus Hilversum nicht rechtzeitig zum Sendeschiff bringen kann. Dann werden an Bord die Reservebänder aus dem „Eiskasten“ geholt. Die Werbung aber kommt in jedem Fall prompt und pünktlich: Jeder Spot ist zusätzlich auf der „Norderney“ gelagert, und ein eigener Computerausdruck sorgt dafür, daß auch bei Windstärke 12 zur rechten Zeit für Persil oder Toyota geworben wird. Schließlich sind die Werbeeinnahmen das Rückgrat des Senders: Im Monat kommt eine Million DM in die Kasse – 100.000 DM kostet der Betrieb. Der „Rest“ ist Profit.

Das ist überhaupt das eigentümlichste psychologische Phänomen der Piratenstationen: erst ihre Existenz hat das vorher keineswegs ausgeprägte Bedürfnis nach ihrem Bestand hervorgerufen; jetzt wird die Piratenromantik künstlich geschürt.

Die Regierung schlägt zurück

Die „Piraten“ waren zu einer Land- und Seelage in ganz Europa geworden, Pop und Politik, Amateure und Profis waren „in der Luft“ und störten mitunter Flug- und Seefunkdienste oder kommerzielle Radiostationen.

Um diesem Spuk ein Ende zu machen, setzten sich Europas Regierungen 1965 an den grünen Tisch und schufen in Straßburg ein Vertragswerk, das den illegalen Sendern ein für allemal das Lebenslicht ausblasen sollte. Wer einen Piratensender oder seine Versorgungseinrichtungen mit Waren beliefert, durch Werbung oder sonstwie unterstützt, wer für die Disc Jockeys Lieder trällert oder Brötchen bäckt, macht sich strafbar. Kein Schiff, kein Versorgungsboot kann einen sicheren Hafen anlaufen, ohne einer unsicheren Zukunft entgegenzusehen. Der Arm des Gesetzes droht nun aber auch, außerhalb der Dreimeilenzone kräftig zuzupacken. (Es ist nicht uninteressant, daß hier Werbung, Industrie und Politik zur gleichen Zeit gewissermaßen an beiden Fronten kämpften.)

Schlagartig wurde es stiller an der Piratenfront. Wer den Mund auftat, war rasch zum Schweigen gebracht. Nur die Schiffe vor Hollands Küste funkten weiter: die königliche Regierung der Niederlande hat, unter dem Druck von Wählerstimmen und Werbebonzen, den Vertrag noch nicht ratifiziert.

Jetzt aber scheint die Stunde gekommen zu sein. Spätestens im Frühjahr 1974 soll die internationale Deklaration auch von Holland unterzeichnet werden.

Die Nachricht, daß das Parlament sich zu einem speziellen Hearing zu diesem heiklen Thema entschlossen hatte, traf „Radio Veronica“ als Hiobsbotschaft. Man entschloß sich, zu einer letzten Kraftprobe anzutreten. Alle Veronica-Fans wurden aufgefordert, am 18. April 1973, dem Tag des Hearings – und zugleich Veronicas 13. Geburtstag – nach Den Haag zu kommen. Tag und Nacht ging diese Botschaft über 538m und auf allen anderen Kanälen des Pop-Imperiums direkt an das junge Volk von Holland. Als zusätzliche Attraktion wurden die beliebtesten Popgruppen angeheuert: Den Haag sollte Protest und Festival zugleich werden, alles unter dem Motto: Veronica darf nicht stranden.

Was Politik und Piratenkonkurrenz 13 Jahre lang nicht geschafft hatten, erledigten Wind und Wasser der Nordsee binnen weniger Stunden: Veronica strandete doch. In der Nacht vom 2. auf den 3. April 1973 zwang ein Orkan die Besatzung der „Norderney“ zur Übersiedlung in die Rettungskreuzer der Küstenwacht, nachdem das (motorlose) Sendeschiff die Ankerketten gesprengt hatte und hilflos in den Wellen trieb. Stunden später setzte das Meer das Schiff in Scheveningen an Land. Hunderte Neugierige besichtigten am folgenden Morgen trockenen Fußes das Strandgut.

Damit schien Veronicas Schicksal besiegelt zu sein. Zwar gab es rechtlich immer noch keine Handhabe gegen den Piraten: die Mannschaft hatte im letzten Augenblick die Sendequarze über Bord geworfen und damit die „Norderney“ – juristisch gesehen – jedem Fischkutter oder Bananendampfer gleichgestellt. Zwar war der Sachschaden geringer, als man zunächst befürchtet hatte: Schiff und Sender konnten innerhalb weniger Tage wieder startklar gemacht werden. Zwar zeigte sich die Industrie einsichtig und akzeptierte den Ausfall der Werbespots. Aber Veronicas Stimme, das größte Propaganda-Instrument, war wenige Tage vor der alles entscheidenden Demonstration ausgefallen. Wie sollte man jetzt die Massen mobilisieren. Man improvisierte: Plötzlich erklang, wenn auch nur für kurze Zeit, das vertraute Veronica-Signal über den „Feindsender“ Hilversum 3. Später übertrugen Radio Caroline und Radio Dolfijn in seltenen Anwendungen von Solidarität Veronica-Programme als Relaisender.

538

nu op volle kracht

Der Aufmarsch der Popfreunde

Die Demonstration wurde ein voller Erfolg. Zweihunderttausend junge Menschen waren trotz des schlechten Wetters nach Den Haag gekommen, um ihre Lieblingsgruppen zu hören und ein paar Parlamentsabgeordnete auf Vordermann zu bringen. Wenn man bedenkt, daß erst durch die Schaffung des Senders das Bedürfnis nach Piraten-Pop geweckt wurde, ein klarer Erfolg geschickter Psychologie.

Mit einem derartigen Massenandrang hatten nichteinmal die Veranstalter gerechnet. Trotzdem kam es zu keinerlei Ausschreitungen. Die Polizei sah und hörte bloß Parolen und Pop-Musik. Auf dem Rücken vieler Polizisten klebten die bunten, großen Plastiketiketten: „Veronica moet blijven“ – „Veronica muß bleiben“.

Politisch war die Pop- und Protestrakete allerdings ein Blindgänger. Das Hearing endete mit einer eindeutigen Absage an alle Piraten, und die zweite Kammer des holländischen Parlaments nahm mit großer Stimmenmehrheit einen entsprechenden Antrag an. Die Entscheidung der ersten Kammer steht noch aus – aber sie steht auch schon fest. Den Piratenschiffen steht das Wasser bis zum Hals.

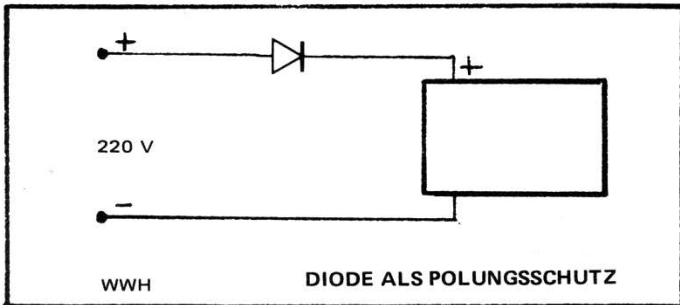
Veronica Omroep Stichting

Zum letzten Mal – mag sein – nimmt Veronica den Kampf auf. Was nach dem Buchstaben des Gesetzes jeder Bürgerinitiative offen steht, was aber bislang so gut wie niemand geschafft hat, will das Management von 538 jetzt versuchen: eine eigene Rundfunkgesellschaft zu gründen und damit in den Pool der NOS-Größen einzubrechen. Zu Ostern 1973 wurde der Plan verkündet. Vierzehn Tage später waren 100.000 Mitglieder eingeschrieben. Mittlerweile haben mehr als 200.000 Holländer ihre 5 Gulden bezahlt, um die VOS größer zu machen. Zwar mußte man die ursprünglichen Pläne wieder einsargen, ein eigenes Programm „Hilversum 4“ fordern zu können, aber zum Status C (gegenwärtiges Programmausmaß: zweieinhalb Wochenstunden TV, zehneinhalb Funk) reicht es bereits. Vorausgesetzt, daß die Stiftung offiziell anerkannt wird und daß Veronica auch die Hürde schafft, ein eigenes TV-Programm auf die Beine zu bringen.

Ob nach der offiziellen Eingliederung in die NOS die Zugkraft der beliebtesten Stimme Hollands anhält, ob sich Veronica ohne Werbung auch an Land über Wasser halten können wird, ob das zahm und klein gewordene Pop-Imperium den Sprung in die Legalität überhaupt überleben kann, bleibt noch abzuwarten. Etliche der 80 Mitarbeiter von „Radio Veronica“ haben sich jedenfalls schon nach einem neuen Posten umgesehen oder wurden abgeheuert.

Offiziell gibt man sich optimistisch. Bull Verwey, 65, heute Mitbesitzer des Veronica-Imperiums, will jedenfalls nichts von Resignation wissen. Nach wie vor gilt der alte Leitspruch an Bord und im Studio, per Funk und T-Shirt: „Veronica moet blijven – omdat ik dat will!“ und eifrige Propagandisten haben sogar schon damit begonnen, das „V“ von Veronica umzumünzen in Winston Churchills berühmtes „V“ – für „Victory“.

Diesmal einige Einfachst-Vorschläge – für technisch Unbegabte, oder für eine kleine Bastelarbeit zwischendurch.

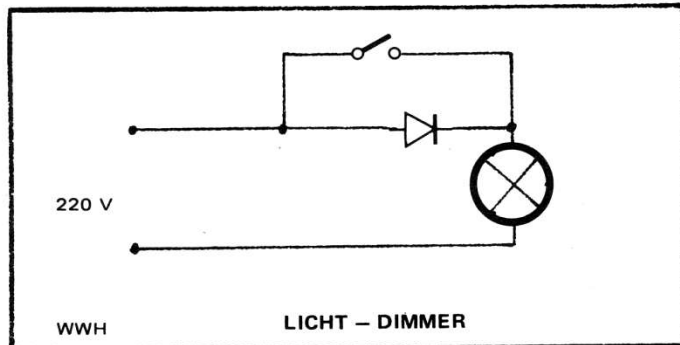


Schutz vor verkehrtem Spannungsanschluß

Es gibt viele Geräte, die auf verkehrten Spannungsanschluß ausgesprochen sauer reagieren. Insbesondere wird auf diese Weise vielen Transistoren das Lebenslicht ausgeblasen. Unsere Skizze zeigt, wie verkehrte Polarisierung der Spannung auf jeden Fall vermieden werden kann. Man schaltet einfach eine Diode in die Spannungsversorgung, und es kann keine verkehrte Spannung mehr an den Verbraucher gegeben werden.

Ein Licht-Dimmer

Auch hier kann eine Diode helfen, wenn wir sie so schalten, wie unsere Skizze zeigt. Zwar kann damit nur eine bestimmte Dämpfung erreicht werden – doch für unsere Zwecke reicht das bestimmt. Schließen wir mit dem Schalter die Diode kurz, leuchtet die Lampe voll auf. Öffnen wir den Schalter, leitet die Diode nur in einer Richtung, und von der Wechselspannung gelangt nur jeweils eine Halbwelle an die Lampe. Dadurch leuchtet diese nur halb so stark.

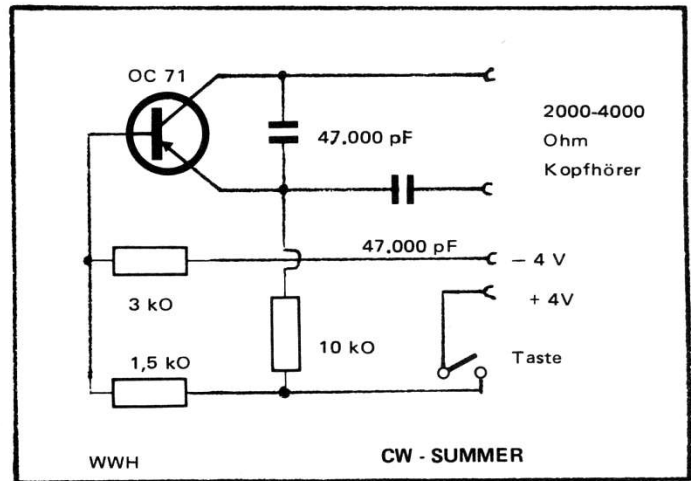


Die Diode muß nach der Wattzahl der Lampe gewählt werden. Für eine 60 W-Lampe brauchen wir eine 750 mA Diode.

Die folgenden drei Schaltungen stellen einfache CW-Summer vor, also Morse-Übungsgeräte, die jedes in einer knappen Stunde und auf engem Raum gebaut werden können.

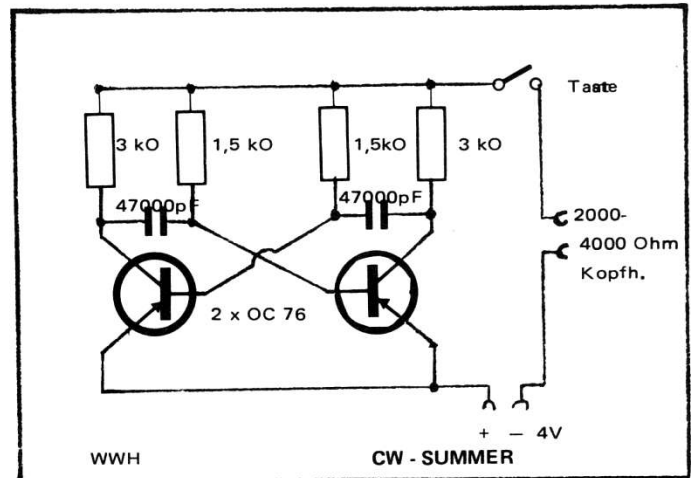
Miniatur-CW-Summer

Die erste Skizze zeigt einen einfachen Summer mit einem Transistor (es können auch andere Transistoren als die Type OC 71 gewählt werden). Mit einer Taschenlampenbatterie kann das Gerät monatelang betrieben werden. Als Kopfhörer kann jede Type mit hoher Impedanz verwendet werden. Die Spulen des Kopfhörers bilden die Induktivität des NF-Kreises; zwei in Serie geschaltete Kondensatoren von 47.000 pF die Kapazität. Durch Änderung der Werte dieser

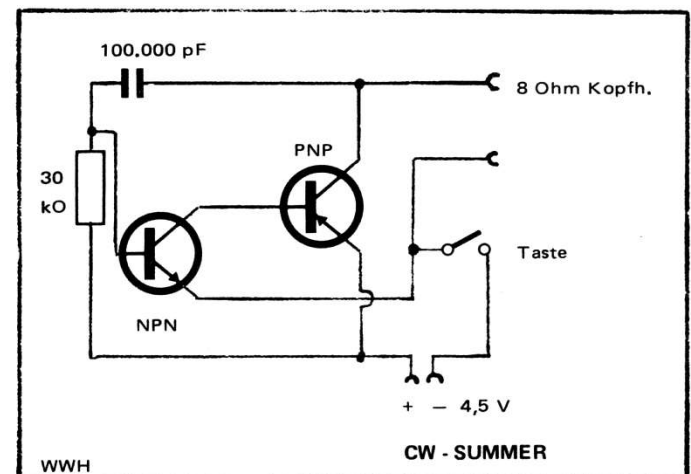


Kapazitäten kann auch die Tonhöhe geändert werden. Diese variiert auch je nach verwendeter Kopfhörer-Type. Die Rückkopplungsschaltung ist nach Colpitts.

Eine elegantere Lösung für hochohmige Kopfhörer zeigt uns die zweite Skizze. Es handelt sich um eine Multivibrationschaltung mit zweimal OC 76. Man kann aber auch hier beliebige Typen von NF Transistoren verwenden, vorausgesetzt es handelt sich um die gleichen Typen. Diese Schaltung ergibt eckige, sehr oberwellenreiche Schwingungen.



Unser dritter Vorschlag ist für niederohmige Kopfhörer ausgelegt. Es werden ein NPN und ein PNP Transistor verwendet – also verschiedene Typen; sie liefern an den Hörer eine Spannung von etwa 1,5 Volt NF. Die beiden Transistoren sind über einen 100.000 pF Kondensator gekoppelt. Mit der Änderung dessen Wertes kann auch die Tonhöhe variiert werden.



UNS DROHT DIE TOTALE INFORMATION

In den letzten 25 Jahren entwickelte sich die Nachrichtentechnik in einem Maße, wie es vorher niemand vorausgesehen hatte. Am Ende des Zweiten Weltkrieges gab es in Amerika erst 5000 private Fernsehempfänger. Noch nicht zwei Jahrzehnte später, 1963 beim Begräbnis von John F. Kennedy, saß die ganze Nation vor 54 Millionen Bildschirmen. Heute sind 95 Prozent der amerikanischen Haushalte TV-versorgt, 5100 Stationen senden Tag und Nacht. Hier ist ein Medium entstanden, das die Wirklichkeit des Weltgeschehens ins Wohnzimmer holt.

Es kann geschehen, daß sich bedeutende und schreckliche Ereignisse, wie die Ermordung Kennedys, vor den Augen von Millionen Menschen abspielen und dadurch Erschütterungen hervorgerufen und Bewegungen ausgelöst werden, die das Bewußtsein ganzer Länder verändern können. Dennoch soll die Revolution im globalen Kommunikationssystem gerade erst begonnen haben.

In den nächsten Jahrzehnten, so prophezeit der Amerikaner Ben H. Bagdikian („The Information Machines“) sind noch größere Veränderungen in der Nachrichtentechnik zu erwarten. Eine kaum zu beschreibende Informationsschwemme bringt Segen, aber auch große Gefahren mit sich.

Es werden nicht nur neue Fernseh-Stationen mit immer neuen Programmen entstehen – 1985 etwa soll man in Amerika und Europa durch Kabelsysteme die Auswahl unter rund 1000 Programmen haben –, auch der angebotene Lesestoff wird immer umfangreicher.

Zwischen 1950 und 1970 kamen auf der Welt rund acht Millionen Buchtitel auf den Markt, genausoviel wie vorher in einem ganzen Jahrhundert. Eine moderne Setzmaschine, 1967 von der US-Regierungsdruckerei in Betrieb genommen, arbeitet so schnell, daß eine Bibel, für die einst Gutenberg vier Jahre brauchte, heute in 77 Minuten hergestellt werden könnte. Und während im Augenblick die Fernschreiber noch durchschnittlich 45 Worte in der Minute tickern, wird schon in wenigen Jahren ein Telex 100 Worte in der gleichen Zeit übermitteln können, und schon wenig später verkehren Computer an verschiedenen Orten mit einer Geschwindigkeit von 86.000 Worten pro Minute.

Damit bricht eine Nachrichtenflut über die Menschheit herein, von der wir uns heute noch keine Vorstellung machen können. Wollte eine Zeitung diese aufnehmen, müßte sie täglich mehrere tausend Seiten stark sein. Auch in der Zukunft wird also der Redakteur seine Auswahl treffen müssen. Nach Bagdikian werden heute nur rund 20 Prozent der einlaufenden Nachrichten an den Leser weitergeleitet, in gar nicht weiter Zukunft sind es vielleicht nur 5 Prozent oder sogar noch weniger.

Gefährlich ist auch, daß die neue Entwicklung in den Massenmedien auf die allerschnellste Information, ja auf das Erlebnis der Gleichzeitigkeit mit dem Geschehen hinausläuft. Dadurch können Bewegungen erzeugt werden, für die vielleicht keine Abwehr vorhanden ist. Damit besteht die Gefahr einer sofortigen Reaktion auf möglicherweise falsche Nachrichten oder auf katastrophale Irrtümer. Die Menschen könnten durch bewußt irreführende Nachrichten manipuliert und in falsche Richtungen gedrängt werden. „Die Elektronen“, so Bagdikian, haben keine Moral. Sie dienen freien Menschen wie Diktatoren

hörfahrplan

Frequenzkanalraster und Hörfahrplan ergeben zusammen eine ideale Ergänzung zum WRTH und den Empfangsbeobachtungen in WWH. Beide erscheinen jeweils zum Beginn der neuen Sendeperiode, also viermal jährlich. (Der gegenwärtig gültige Hörfahrplan ist in WWH 21/73 zu finden).

Der *Frequenzkanalraster* enthält alle für Europa ausgestrahlten Programme. Grundlage ist das Schedule des IFRB – der Frequenzregistrierungs- Behörde der ITU – ergänzt bzw. korrigiert durch die von den Rundfunkanstalten einlangenden Sendepäne. Damit ist eine Vollständigkeit bzw. Genauigkeit von ca. 80% gewährleistet. Der Frequenzkanalraster enthält *nicht* die in Europa hörbaren Programme aus oder nach nichteuropäischen Ländern.

Der *Hörfahrplan* enthält eine Übersicht über die wichtigsten Programme in D, E und F, mit Angaben über die Empfangsverlässlichkeit.

Wie kann man mit diesen Unterlagen arbeiten?

Beispiel 1: Ein bestimmtes Programm in D,E oder F wird gesucht. *Aufsuchen des Programmes im Hörfahrplan. Günstigste Frequenz ermitteln.*

Beispiel 2: Ein bestimmtes Land soll gearbeitet werden. *Nachsehen im WRTH (oder direkt im Hörfahrplan), ob es aus diesem Land ein Programm in D, E oder F gibt. Wenn ja: Aufsuchen der Empfangs - Wahrscheinlichkeit im Hörfahrplan. Wenn nein: anhand der im WRTH angegebenen Frequenzen im Frequenzkanalraster die Belegung feststellen. Günstigste Frequenz ermitteln.*

Beispiel 3: Ein bestimmtes Programm wird mit QRM gehört. *Die Störquelle kann durch Kontrolle der Belegung des Kanales und der Nebenkanäle im Frequenzkanalraster ermittelt werden.*

Beispiel 4: Eine bestimmte Frequenz soll aufgesucht oder ermittelt werden. *Der Frequenzkanalraster zeigt die Belegung des Bandes zur gewünschten Zeit und hilft somit beim Finden von Bezugssendern zur Erleichterung der Interpolation.*

Beispiel 5: Eine nicht identifizierte Station wird gehört. Ist es eine DX-Station? *Der Frequenzkanalraster zeigt, welche Sender zur gleichen Zeit auf dem Kanal arbeiten und hilft, Verwechslungen zu vermeiden (z.B. LA-Station – VoA in S).*

Beispiel 6: Eine Station, die im Frequenzkanalraster nicht eingetragen ist, wird mit Id gehört. *Im Raster handschriftlich ergänzen, ev. mit Buntfarbe, wenn es sich um ein Programm für oder aus einem nichteuropäischen Land handelt. Damit wird der Frequenzkanalraster zur aktuellen Hörübersicht.*

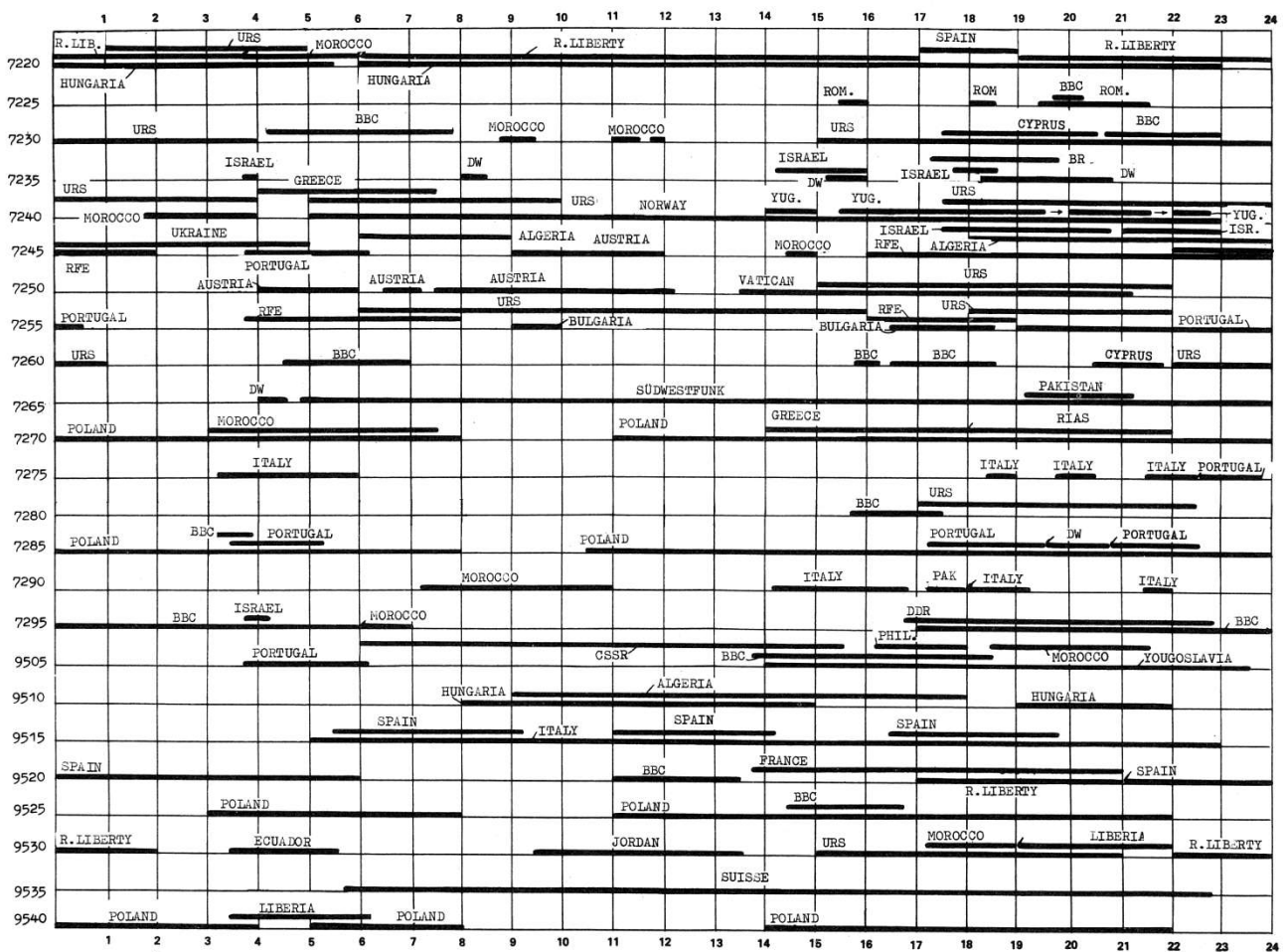
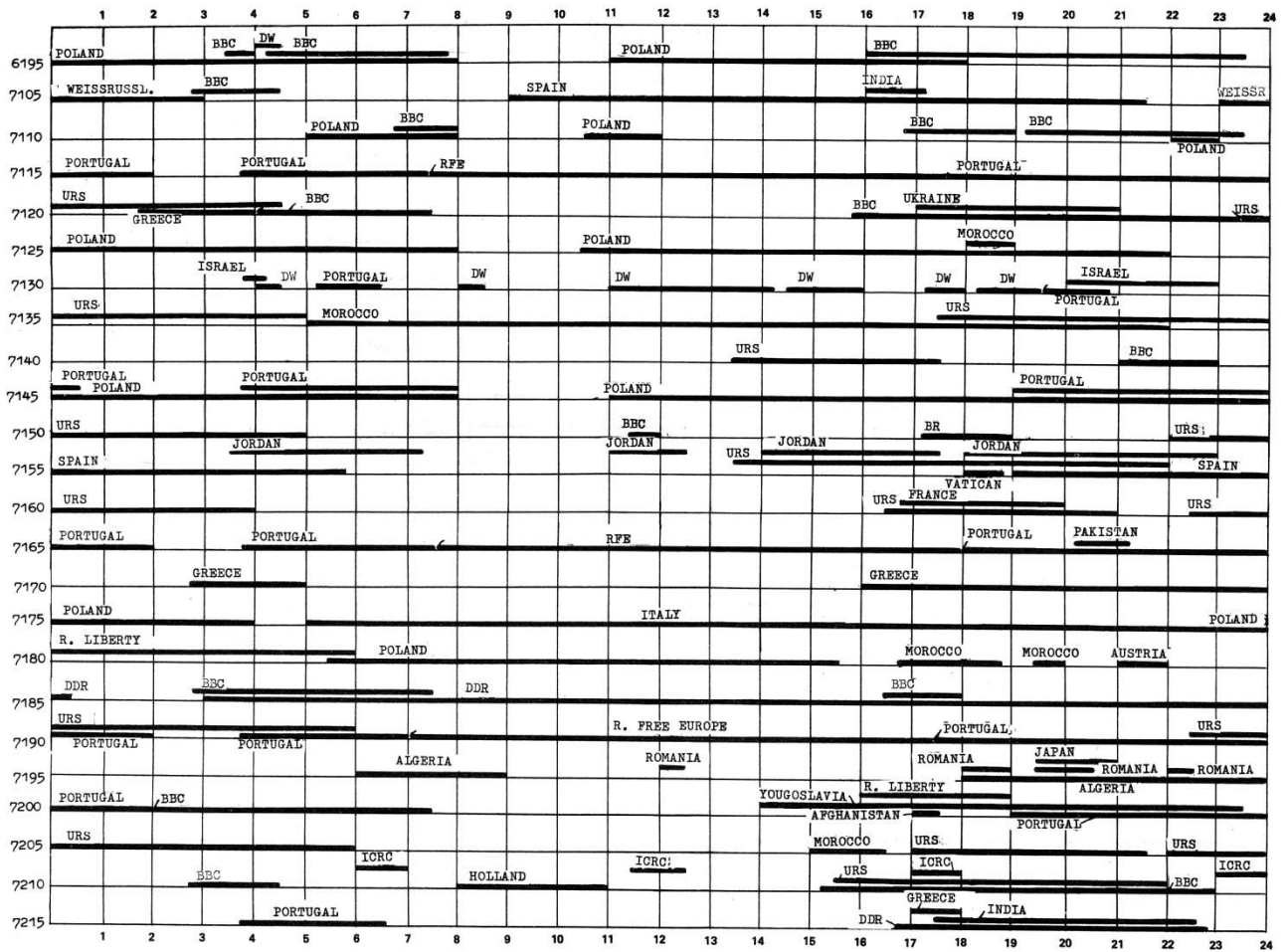
Beispiel 7: Hörbeobachtungen aus einem bestimmten Land oder einer bestimmten Region sollen systematisch durchgeführt werden. Die Belegung der Bänder soll nach Dichte und Zeitdauer beobachtet werden. *Der Frequenzkanalraster ermöglicht eine übersichtliche Darstellung und erleichtert die Planung systematischer Beobachtungen.*

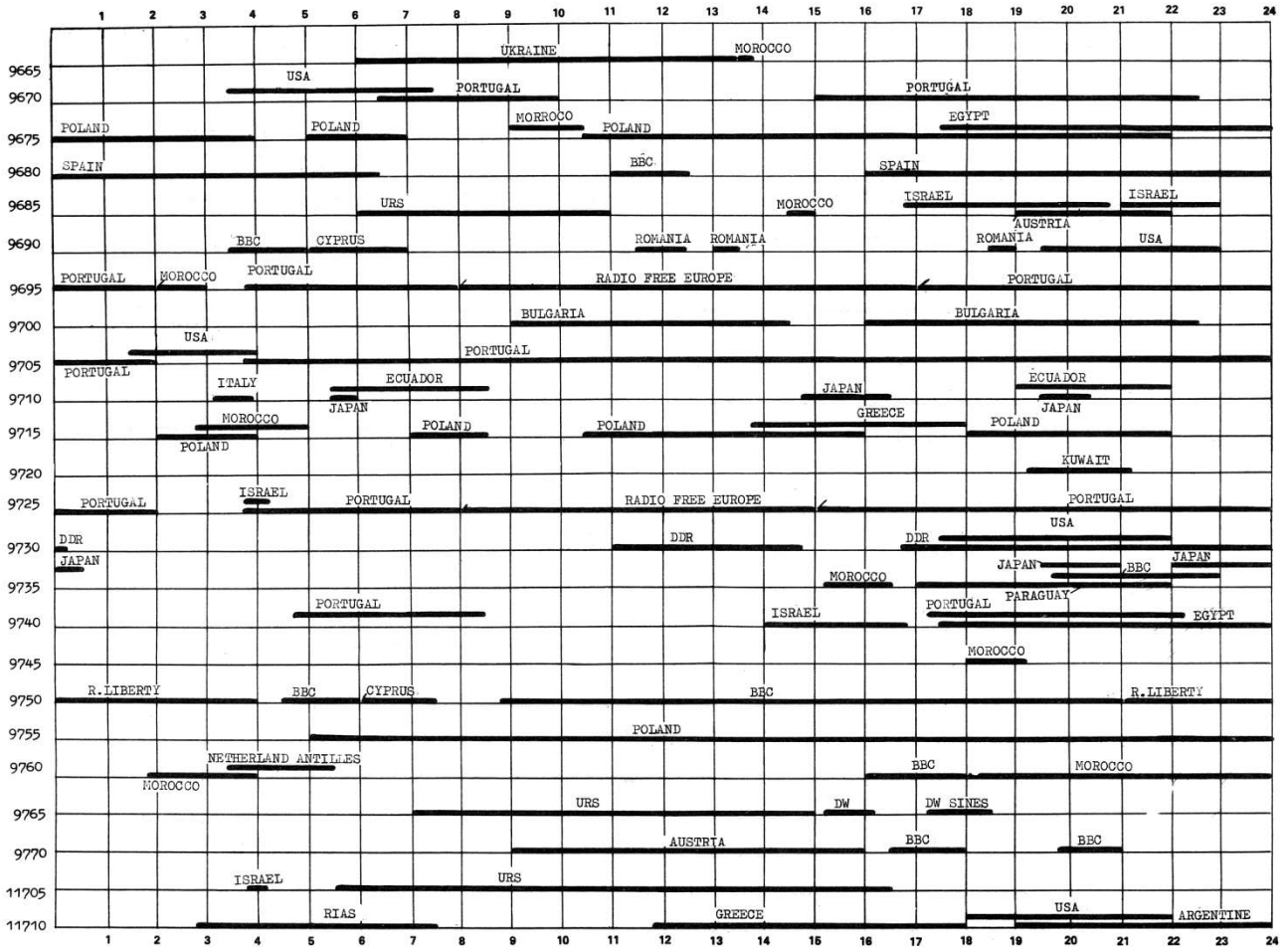
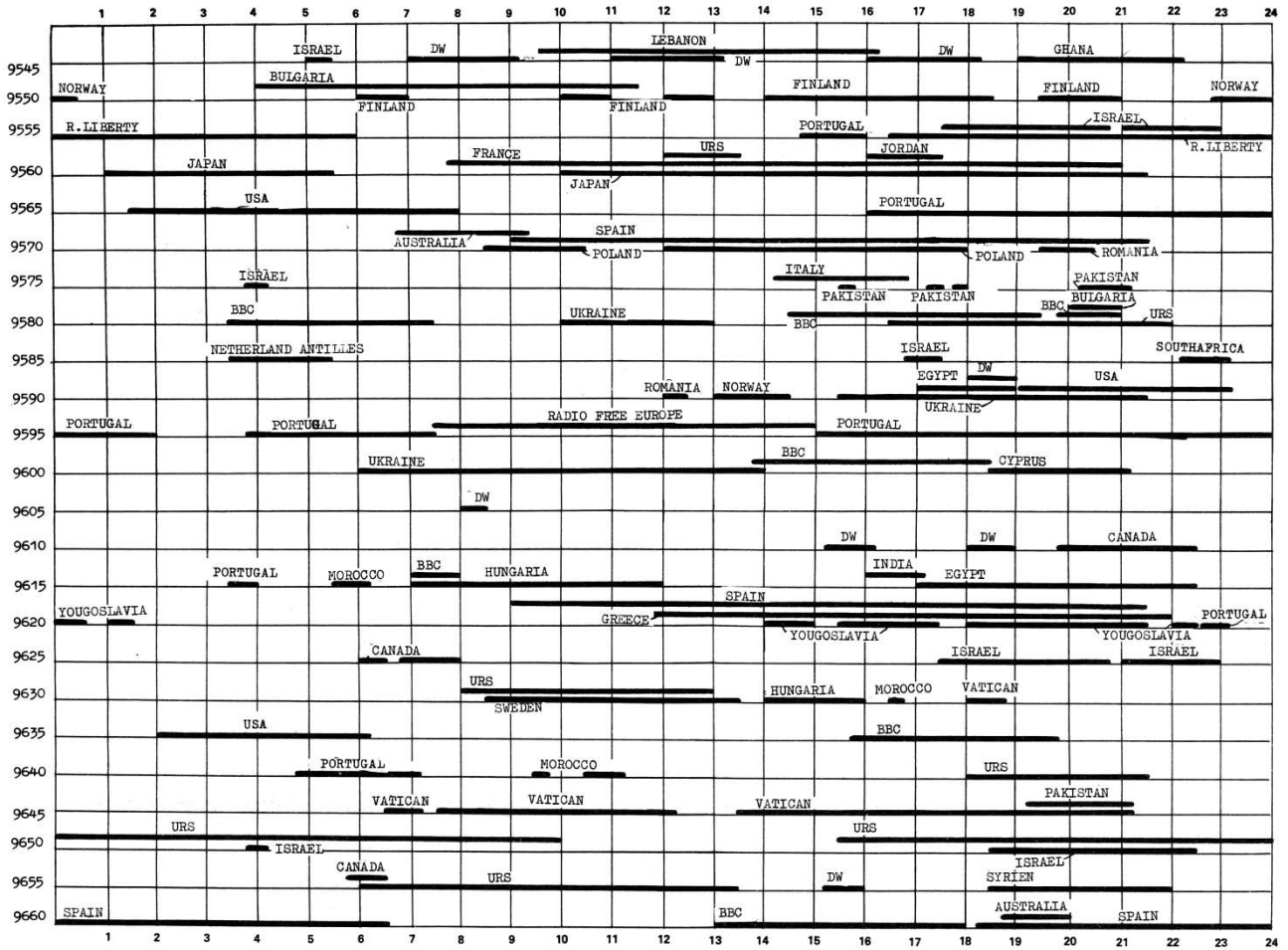
Seiten herausnehmen und aufheben!

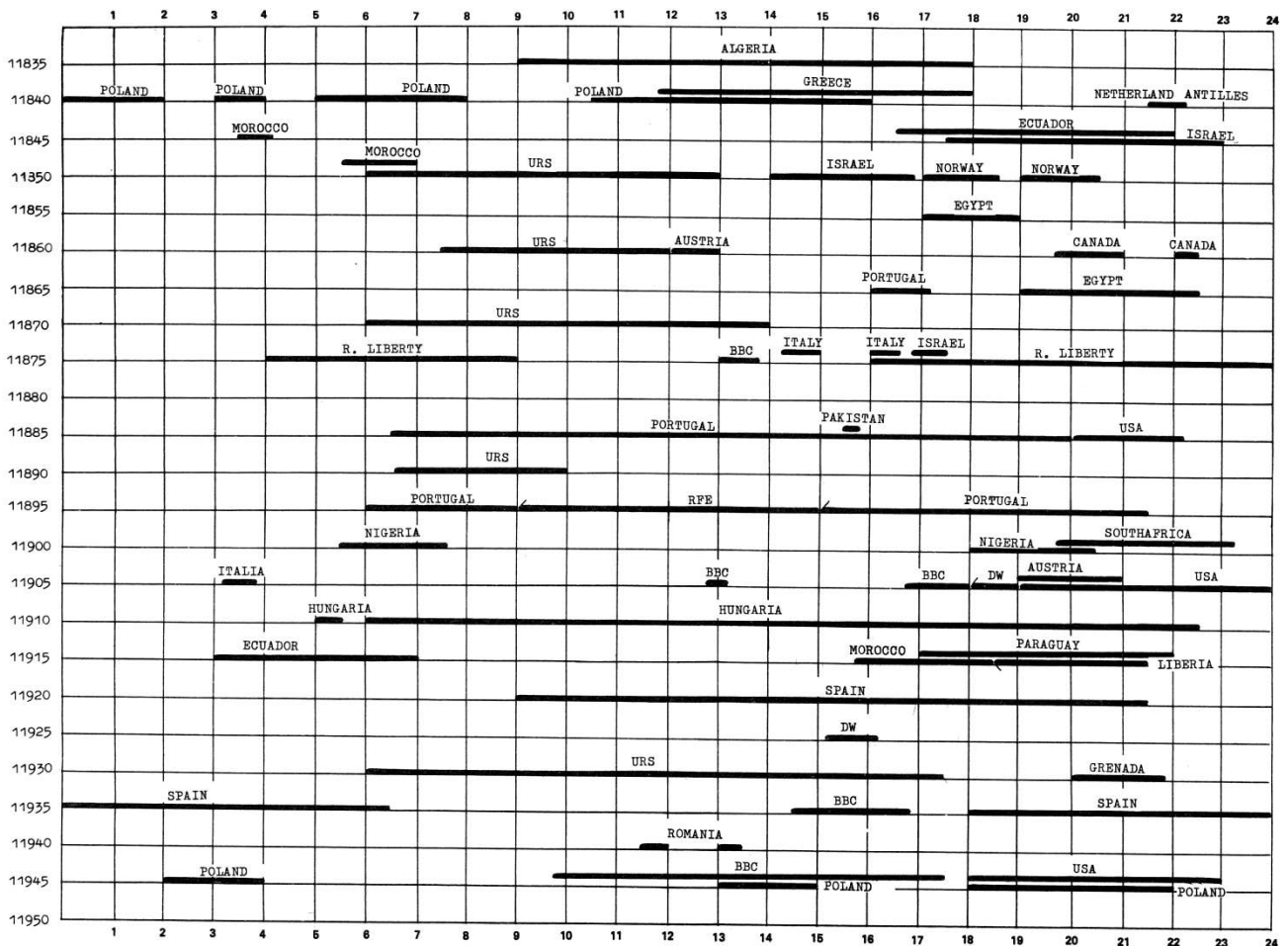
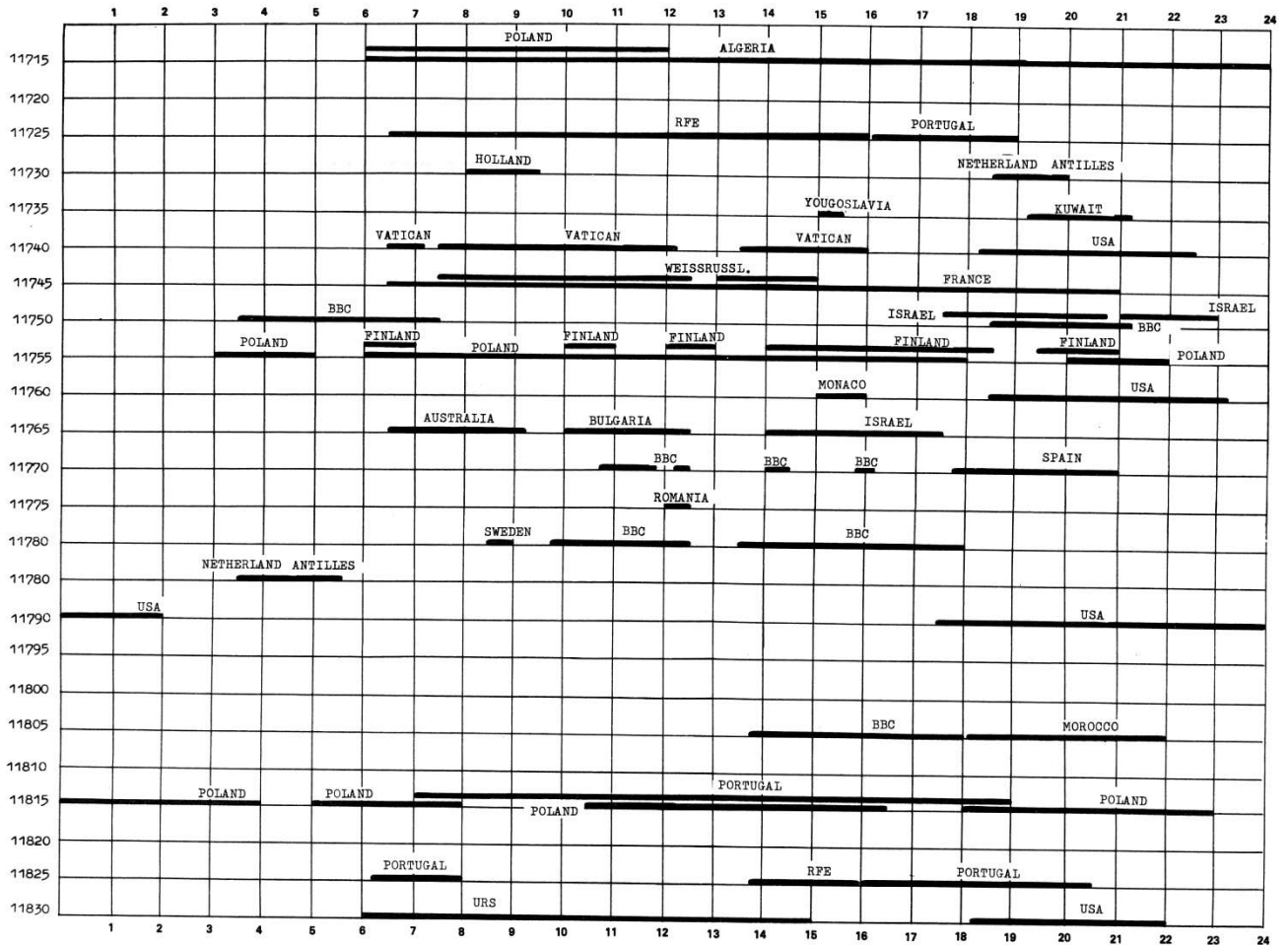
Zusammenstellung: IFRB-Schedule, ORF Techn. Abteilung, Gottfried Hauer, Christian Hammerl und Team.

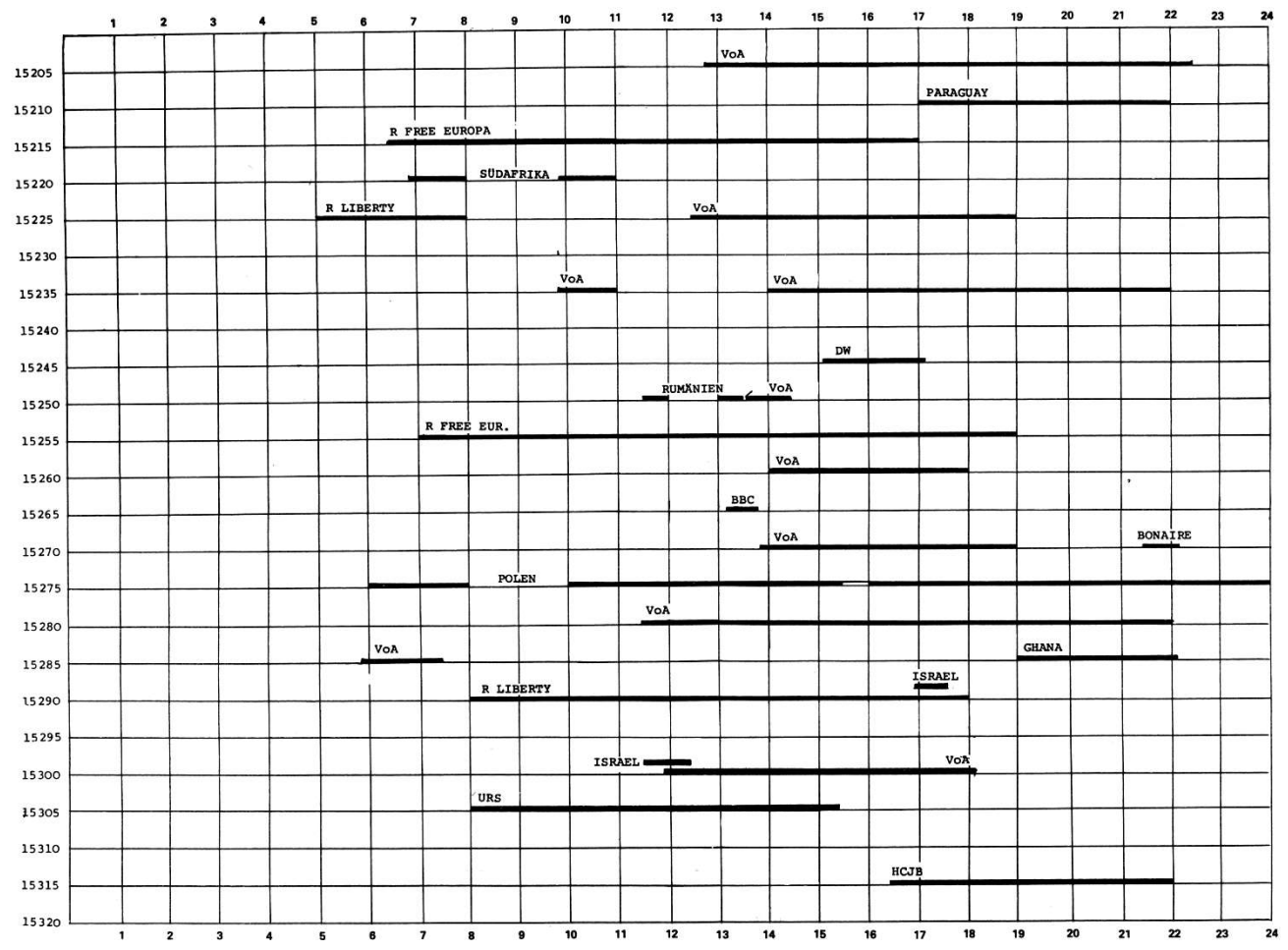
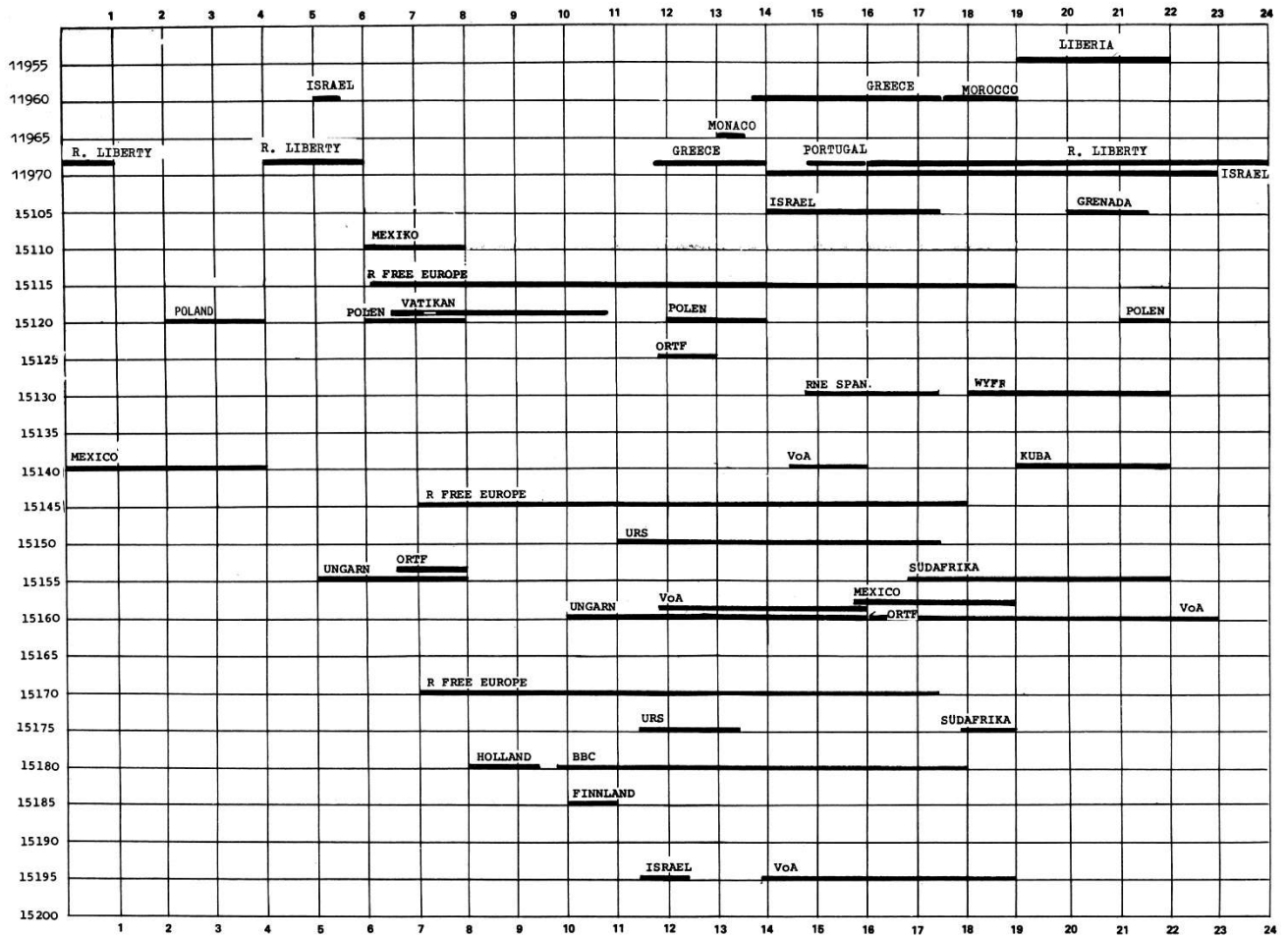
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
5955	R. LIBERTY				URS		VOA		ORTF FRANCE										R. LIBERTY					
5960						CANADA		VOA								URS		HOLLAND		VOA				
5965		URS											TWR MONACO			URS		VOA		BBC				
5970	R. FREE EUROPE			R. FREE EUROPE				DEUTSCHE WELLE														R. FREE EUROPE		
5975	BBC			BBC			BBC																	
5980				LEBAION					HUNGARY								LEBAION	URS					HUNGARY	
5985	PORTUGAL		PORTUGAL					URS		R. FREE EUROPE					URS									PORTUGAL
5990			BBC			HCJB								ITALY		RIAS							BBC	ROMANIA
5995	POLAND	VOA						POLAND		DW			POLAND					BBC						DEUTSCHE WELLE
6000					URS			AUSTRIA (1 KW)							URS									
6005	RIAS																							
6010	POLAND		ITALY		DW			BBC		URS		POLAND		BELGIUM					FRANCE	BBC		BBC		POLAND
6015				BBC															CSSR					
6020				VOA						HOLLAND									R. KIEW					
6025						PORTUGAL													ITALY		ITALY		PORTUGAL	
6030	SDR				BBC			SODDEUTSCHER RUNDFUHR										KIEW						
6035						POLAND			MONACO: TWR/ RMC															POLAND
6040				VOA															VOA					
6045	GREECE							GREECE																
6050	URS																		MONACO		ITALY			
6055	URS		VOA							VOA									BBC					
6060	ITALY																							
6065				VOA								DEUTSCHE WELLE							SWEDEN			DW	VOA	URS
6070						BULGARIA																		

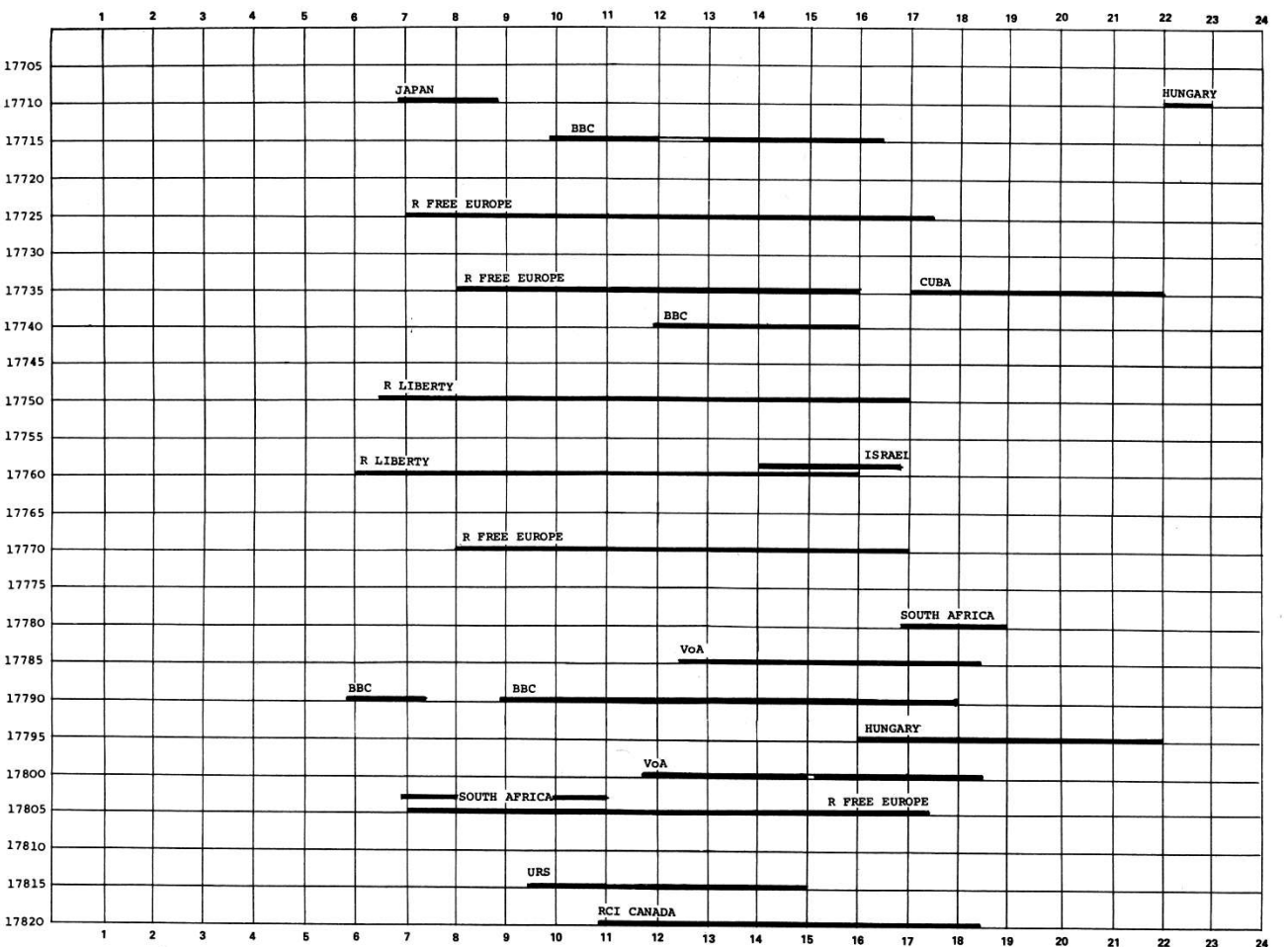
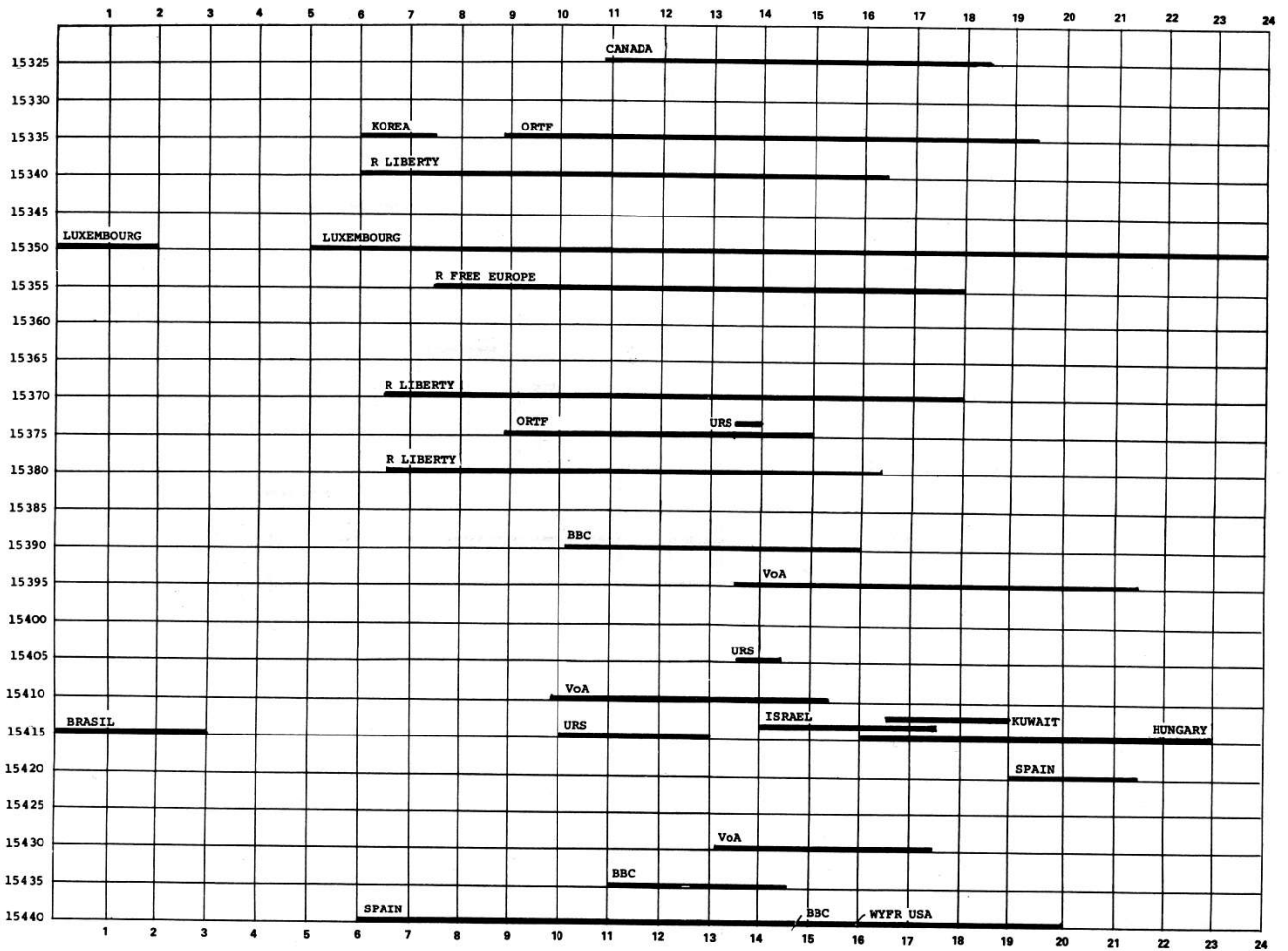
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
6075			ITALY					DW						BR		URS			DW					ITALY
6080	DDR				VOA														DDR					
6085							POLAND			BAYRISCHER RUNDPUNK											HOLLAND			
6090	LUXEMBOURG				VOA			LUXEMBOURG													URS			
6095	POLAND						POLAND							POLAND							VOA			
6100																						YOUUGOSLAVIA		
6105							POLAND		RFE					POLAND							URS			
6110								BBC		URS												HUNGARIA		URS
6115	DDR	RFE					RFE												DDR				RFE	
6120	URS																							
6125	DDR				VOA			CANADA		DDR				BBC							BBC			BBC
6130			CANADA			DW		NORWAY		DW			HOLLAND		NORWAY						DW		URS	
6135			POLAND		RFE		POLAND															RFE		
6140								BBC			CANADA												CSSR	
6145																								
6150																								
6155																								
6160																								
6165																								
6170	R. LIBERTY																							
6175	URS																							
6180																								
6185																								
6190																								

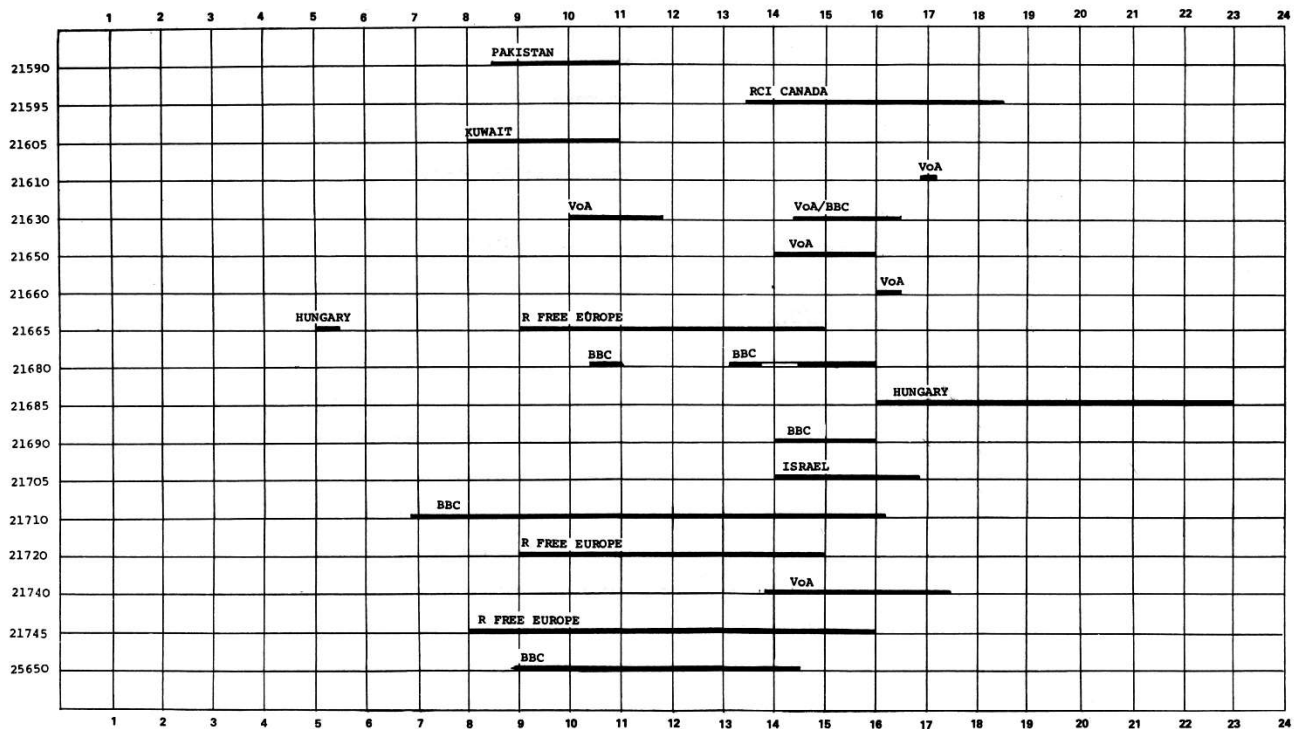
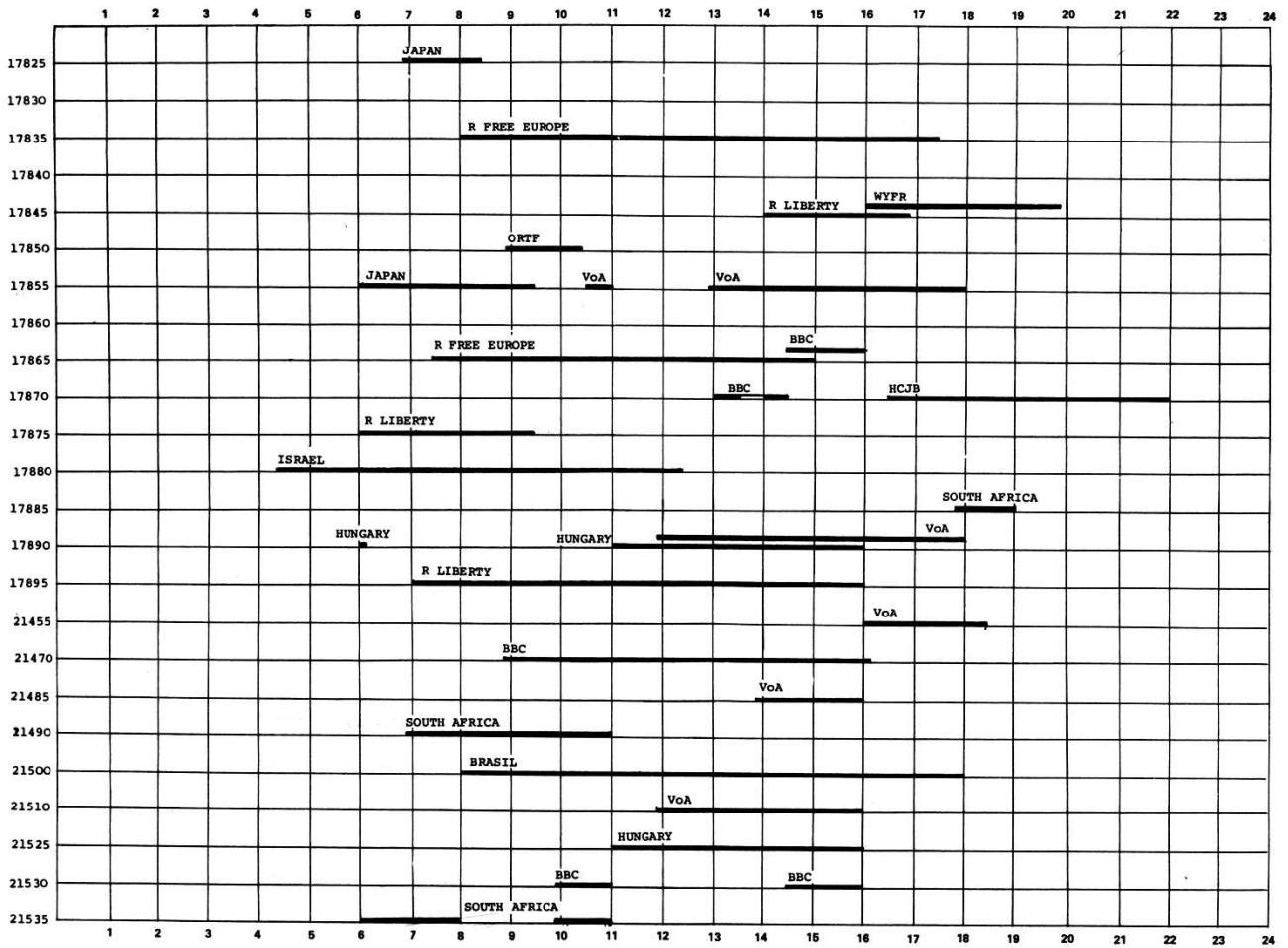


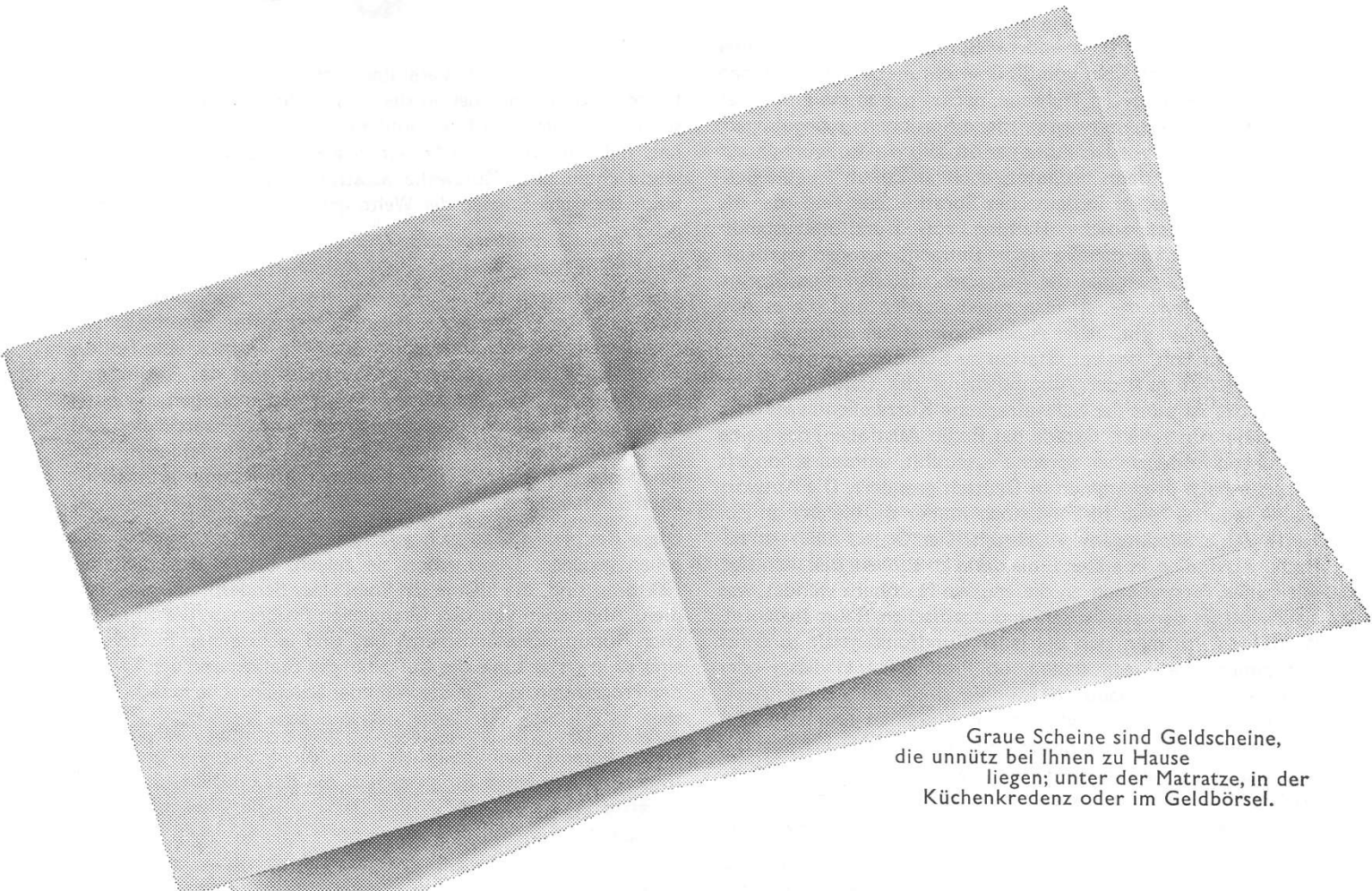












Graue Scheine sind Geldscheine,
die unnütz bei Ihnen zu Hause
liegen; unter der Matratze, in der
Küchenkredenz oder im Geldbörstel.

Extra-Prämie für graue Scheine!

Wenn Sie graue Scheine zu Hause
haben, kommen Sie schnell
vorbei. Denn bei der Länderbank
gibt's Prämien.
Beim Länderbank-Prämiensparen.
Bei der Länderbank gibt's noch

viele weitere Möglichkeiten, Ihre
grauen Scheine wieder lebendig
zu machen. Z.B.: Länderbank Sparbrief,
Länderbank Sparbuch.
Besuchen Sie uns,
mit uns können Sie reden.

Wir machen Ihr Geld wieder lebendig.
LÄNDERBANK
Um Sie bemüht.

WARUM KEINE SENDUNGEN IN DEUTSCHER SPRACHE?

Schon oft wird sich so mancher Kurzwellenhörer die Frage gestellt haben, weshalb hat diese oder jene internationale Kurzwellenstation keine Sendungen in deutscher Sprache, obwohl sie in einer ganzen Reihe anderer Sprachen sendet und dabei sogar die stattliche Zahl von 30 überschreitet. Vielfach haben schon Kurzwellenhörer Wünsche nach Programmen in einer bestimmten Sprache an verschiedene Stationen herangetragen; sie tun es immer wieder. Aber gar oft fällt die Antwort darauf negativ aus, was dann bedeutet, auch in Zukunft keine Sendungen zum Beispiel in deutscher Sprache. Was sind aber die Gründe für eine solche Haltung von Rundfunkauslandsdiensten, was muß dabei alles in Betracht gezogen werden? Zunächst sind es einmal die Aufgaben, die sich eine Station gestellt hat bzw. die ihr übertragen wurden und die es nun auch zu erfüllen gilt. Jeder Auslandsdienst hat seinen eigenen Aufgabenbereich, der von Station zu Station verschieden sein kann, ob dies nun der Auslandsdienst des Österreichischen Rundfunks ist oder der Schweizerische Kurzwellendienst oder gar Radio Australien. Gerade bei Radio Australien, das keine Sendungen in deutscher Sprache ausstrahlt, wurden schon oft Wünsche nach Programmen in Deutsch geäußert. Die Antwort aus Melbourne blieb bisher jedoch immer die gleiche: in Zukunft keine Sendungen in Deutsch. Der Grund dafür ist bei Radio Australien in erster Linie darin zu suchen, daß man sich mit seinen Programmen an die engsten Nachbarn wendet, was als Zielgebiet den asiatischen und pazifischen Raum bedeutet. Weiterhin wird man sich bei jeder Rundfunkanstalt zunächst erst einmal die Frage stellen, ob Programme in dieser oder jener Sprache überhaupt notwendig sind, wenn man Presse, Rundfunk, Fernsehen und Film im Zielgebiet und deren Berichterstattung über das betreffende Land berücksichtigt. Daraus ergibt sich gleich die Frage, was dem Hörer im Ausland noch an Information aus und über das eigene Land geboten werden kann, wo es eine Lücke gibt, die es zu schließen gilt.

Gerade diese Gedanken dürften mit Beweggründe dafür gewesen sein, daß zum Beispiel die Stimme Amerikas ihre Kurzwellensendungen in deutscher Sprache nach dem Zweiten Weltkrieg nicht etwa weiter ausbaute, sondern vielmehr das Gegenteil tat, sie nämlich einstellte, denn in Deutschland gab es wieder eine freie Presse und einen freien Rundfunk, wodurch eine umfassende und ausreichende Information über die Vereinigten Staaten ermöglicht wurde und sich somit die Kurzwellensendungen aus den USA erübrigten.

Die Stimme Amerikas und Radio Australien sind nicht zuletzt auch Beispiele dafür, daß sich die Aufgaben eines internationalen Kurzwellendienstes zumindest teilweise ändern können. Hierbei dürfte einmal die Entwicklung im Lande selbst und dann auch die im Zielgebiet, besonders auf politischem Sektor, eine große Rolle spielen. Sowohl die Stimme Amerikas als auch Radio Australien wurde während den Wirren des Zweiten Weltkrieges ins Leben gerufen; beide Stationen sendeten zu dieser Zeit in deutscher Sprache, stellten diese aber in den Nachkriegsjahren wieder ein. Kaum jemand wird wohl bezweifeln können, daß diese Stationen zur Zeit des Zweiten Weltkrieges eine andere Stellung gegenüber europäischen Ländern hatten als sie es heute haben. Damals galt es ja verschiedene Lücken zu schließen, besonders auf dem Informationssektor, was in erster Linie für Deutschland zutraf. — Oft läßt auch das Budget einer Rundfunkstation die Aufnahme von zum Beispiel deutschsprachigen Programmen scheitern. So zwingt die angespannte finanzielle Lage der Vereinten Nationen deren Rundfunkdienst, die Sendungen auf die offiziellen Sprachen der Weltorganisation sowie auf eine geringere Anzahl von Sprachen der Entwicklungsländer zu beschränken. Der Direktor des

hintergründe

Rundfunkdienstes der Vereinten Nationen in New York befürchtet sogar, daß hier in der nahen Zukunft keine Verbesserung eintreten wird, obwohl man volles Verständnis dafür hat, daß die Vereinten Nationen auch in deutscher Sprache Nachrichten über Kurzwelle ausstrahlen sollten, zumal jetzt beide deutsche Staaten der Weltorganisation als Mitglieder angehören.

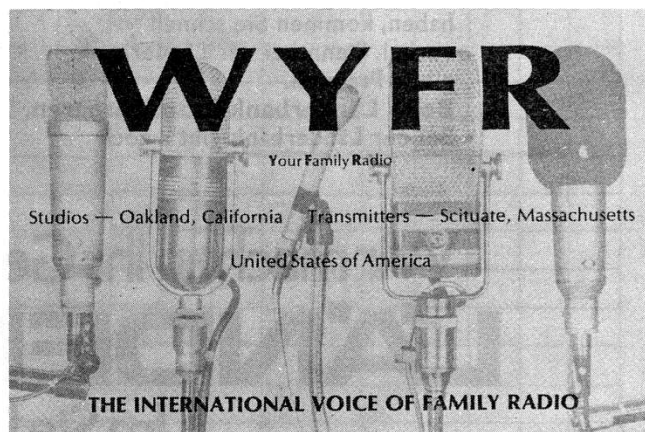
Aber nicht immer müssen es die Aufgaben und die finanzielle Lage einer internationalen Kurzwellenstation sein, die die Ausstrahlung von Programmen in einer bestimmten Sprache scheitern lassen. Nicht zuletzt spielt auch die Technik eine Rolle. Ein Beispiel hierfür wäre der Auslandsdienst des Belgischen Rundfunks. Selbst wenn man in Brüssel Sendungen in deutscher Sprache für Europa produzieren wollte, würde dies zunächst einmal an der Technik scheitern, denn es fehlen die für einen ausreichenden Empfang solcher Programme erforderlichen Sendeanlagen.

Diese Beispiele ließen sich jetzt natürlich fortsetzen, aber sie sollen genügen. Denn schon sie zeigen, daß es verschiedene Faktoren sind, die alleine die Wahl einer Sendesprache bestimmen. Abgesehen von den finanziellen Problemen, die so mancher Rundfunkauslandsdienst hat, und technischen Faktoren, sind es in erster Linie die Aufgaben der Station und der Zweck der Programme, die für die Wahl der Sendesprache maßgebend sind.

Hiezu kommt dann natürlich noch die Frage, wie groß das Interesse an solchen Programmen, die das politische, wirtschaftliche, kulturelle Leben eines Landes widerspiegeln, im Zielgebiet überhaupt ist; wo es noch eine Informationslücke gibt, die vielleicht geschlossen werden könnte. Auch der zu erwartende Hörerkreis im Zielgebiet spielt mit eine Rolle bei der Wahl einer Sendesprache. Kaum eine Rundfunkstation wird es sich auf die Dauer leisten können, nur, wie man so schön sagt, ins „Blaue“ zu senden; keine internationale Rundfunkkurzwellenstation wird nur senden, damit sie überhaupt sendet. Mit jedem Programm wird ein bestimmter Zweck verfolgt, der aber nicht immer die Ausstrahlung einer Sendung in einer bestimmten Sprache erfordert, auch wenn sie der DXer vielleicht wünscht und es auch zweifellos Gründe gibt, die dafür sprechen.

Reinhard Eder

DIE NEUE QSL:



VERKAUF

NORDMENDE GALAXY MESA 6606, 4. Monate in Betrieb. Richtpreis: öS 1.900,- (Rudolf Deußner, Walleckstraße 5, A-2000 Stockerau).

SPIELCOMPUTER LOGICUS (Kosmos), kaum benutzt, DM 50,- (H.G.Maxeiner, Max Baginski-Straße 24, D-6232 Bad Soden a.T.)

SIEMENS STREIFENSCHREIBER T68D (mehrere Stück), betriebsbereit. Mit automatischer Motorabschaltung, Papierabwickelvorrichtung, Kabel und engl. Handbuch. Reine Empfangsmaschine ohne Tastatur, für 45,45-50 Baud, DM 100,- und DM 1,- pro Papierrolle. (H.-J. Russow, Christstraße 18, D-1 Berlin 19, Tel. 306 7423)

FORD TAUNUS 12M/P4, TÜV 529 erst wieder 12/75, 108.000km, mit Radio (49mb), Sicherheitsgurten, technisch einwandfreier Zustand, geringe Rostansätze, mit Liegesitzen, 40 PS, niedriger Verbrauch, wegen Erwerb eines anderen Modells abzugeben. VB DM 700,- Ratenzahlung für DXer. Bei Abholung in München kostenlose Übernachtungsmöglichkeit. (Dipl.-Ing. Dieter Unger, Johann Hackl-Ring 42, D-8011 München-Neuhoferloh).

KOMPLETTER MORSELEHRGANG auf 10 Schallplatten, DM 15,-, Übungsgeräte (Taste, Kopfhörer, Summer) DM 20,-. Gesamtabnahme DM 33,-. 33 div. Röhren, Potis, defekte Netzteile, mehrere Lautsprecher, Drucktastenaggregate und Drahtspulen: Liste gegen Rückporto. (Bernd Schnell, Heidestraße 12, D-5788 Meschede).

DIAPROJEKTOR AGFRA DIAMATOR N12, Vollautomat, 12V-Niedervoltlampe, Reservelampe, Fernbedienung, Tragkoffer, Reservemagazine, öS 1.500,- (Reinertragnis kommt der Klubkasse zugute!) (adxb-oe, Fach 11, A-1111).

wwh angebote

TAUSCH

DRAKE SW-4A mit Philips Lautsprecher, 2 Paar Kopfhörer, 18m Koaxialkabel, 13 Computerseiten mit Azimuthangaben Entfernung in km – gegen Grundig Satellit 2000 oder XCR30/FM und öS 5.000,-. Sowie Grundig Satellit gegen FM-Überwachungsempfänger. (Armin Mair, Villenstraße 8, A-4713 Gallspach).

GESUCHT WIRD

SCHALTPLÄNE für billige (bis DM 20,-) UKW-, MW- und KW-Sender zu fotokopieren. Porto wird erstattet. (Bernd Schnell, w.o.)

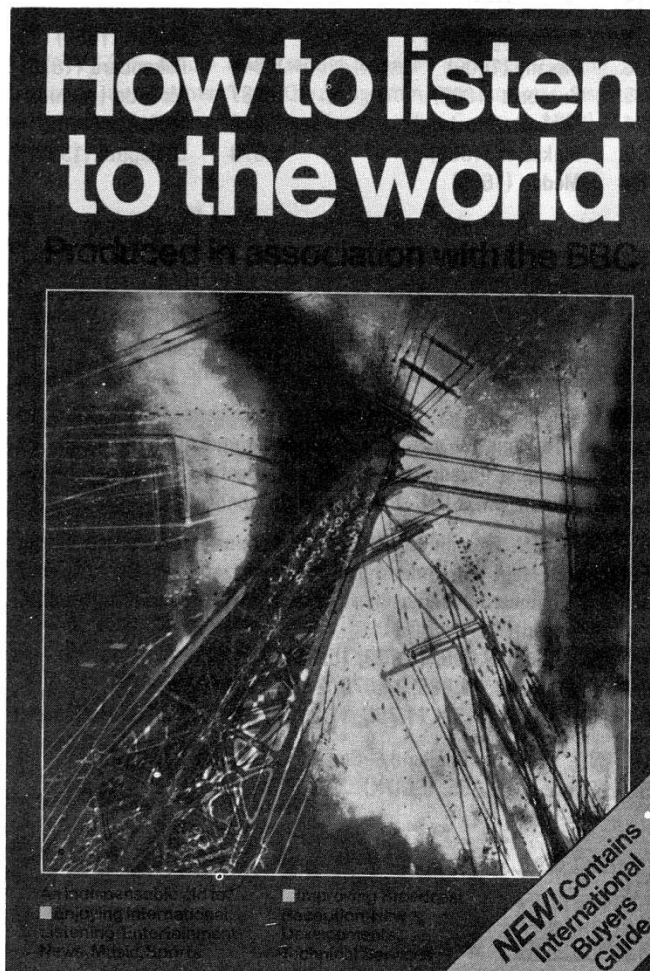
HOW TO LISTEN 1973. (Erwin-Egon Habisch, Birkenweg 14, D-3141 Südergellersen)

HANDBUCH zu Fernschreiber Olivetti TS1 oder TS2 (Blattschreiber), leihweise. (adxb-oe, Fach 11, A-1111 Wien)

Hobbybezogene Kleinanzeigen erfolgen zum Nulltarif. Für die Gerätebeschreibung, Preisfestsetzung und Vermittlung ist die Redaktion nicht verantwortlich.

HTL ~ Almanach für DXer

Zur Jahreswende erschien das neue HOW TO LISTEN. WWH bat ein Vorexemplar erhalten und stellt das neue Jahrbuch seinen Lesern vor:



Diesmal ist HOW TO LISTEN in Zusammenarbeit mit der BBC entstanden. Der Herausgeber behauptet zwar, dies sei keineswegs aus finanziellen oder sonstigen kommerziellen Überlegungen geschehen, doch läßt uns die Fülle der BBC-Beiträge daran zweifeln. Immerhin: wenn man als Experiment die Leistungen einer bestimmten internationalen Rundfunkanstalt in den Vordergrund stellen wollte, so ist das ein durchaus löblicher Gedanke. Allerdings: nicht alle Artikel sind gleichwertig. Viele Beiträge – vor allem jene, die von Journalisten gestaltet wurden und über ihre Arbeit berichten – sind vorbildlich, trotz mancher Wiederholungen. Die wenigen technischen Beiträge über die Sendeanlagen, das Monitoring System usw. sind aufschlußreich und gut illustriert. Was bleibt, ist jedoch schlicht public relations, für die der Käufer zahlen muß.

Eine weitere Serie von Beiträgen beschäftigt sich mit den Anliegen der Kurzwellenhörer: Wie soll die Ausrüstung eines DXers beschaffen sein, welche Stationen aus welcher Weltgegend sind zu hören? Bedauerlicherweise sind diese Artikel entweder so allgemein gehalten, daß sie nur dem echten Newcomer Neues bieten können – oder sie sind, wie die Stationsvorstellungen, von Autoren in Australien bzw. den USA geschrieben, für unser Empfangsgebiet also nicht relevant. Der auf dem Umschlag angepriesene „Buyers Guide“ ist eine gute Sache – wenn auch zwangsläufig unvollständig. Und jeder Leser findet in dem Halbdutzend Seiten nur einen einzigen Absatz aus dem eigenen Land. Wer aber gern einer Firma um Originalinformationen schreiben will, wird den „Buyers Guide“ unentbehrlich finden.

Das Programm wird abgerundet durch Beiträge über Fernseh-DX, über Propagation u. dgl.

Angesichts der spärlich erscheinenden Fachliteratur für DXer kann man dieses englischsprachige Buch also wieder nur von Herzen empfehlen.

Europa

BELGIEN. ORU 5 – 20 KW – jetzt auf 11.815 (bisher 11.785). ORU 6 – 50 KW – jetzt auf 11.915 (bisher 11.880). 0500-0735. (RTB)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND. Der Evangeliumsrundfunk nützt „in zunehmendem Maße“ die Relaisstation Monte Carlo. Zur Zeit werden Sendungen in 37 Sprachen abgestrahlt, wobei E, D, R, F, A und S den breitesten Raum einnehmen. TWR in Südamerika erfreut sich wachsender Beliebtheit. 1970 begann die Zweigstelle in Brasilien mit drei Mitarbeitern, heute sind es elf. 1970 erhielt man 2.750 Briefe, 1972 bereits 15.662. (Rainald Schmidt-Kastner)

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK. Die „Stimme der DDR“ ist nun auf 6.125 (bisher 6.115) zu hören. Hier arbeitet Königswusterhausen mit 5 KW parallel zu 7.185. 6.115 nun für den Auslandsdienst mit 500 KW. (Rainald Schmidt-Kastner)

GROSSBRITANNIEN. Die 20. Regionalstation der BBC nahm am 24. November 1973 ihren Betrieb auf: BBC Radio Carlisle. Frequenzen: 755, 1.457 und 95,6 MHz. Adresse: Carlisle CA1 2NA, England (SDXC)



HOLLAND. Radio Nederland bereitet einen „Radio Components Parts“ Kurs vor, der den Aufbau und die Funktion von Widerständen, Kondensatoren, Transistoren usw. vorstellt. Gestalter ist Jim Vastenhoud. Start der Reihe 7. März 1974. Anmeldung bereits möglich, Unterlagen sind verteilt. (RN)

TÜRKEI. Radio Ankara sendet im deutschen Dienst jetzt auch ein DX-Programm.

UNGARN. Bei Jaszago befindet sich ein neues KW-Zentrum. Es verfügt über mindestens drei KW-Sender mit einer Leistung von je 250 KW. Bisher kamen die Programme von Radio Budapest aus Szekesfehervar und Diosd.

Asien

BANGLA DESH. Home Service auf Kurzwelle:
 0300-0400 15.520, 11.650 (So bis 0445)
 0030-0220 9.690, 4.790
 0600-0930 17.690, 11.650, 9.580, 7.250
 1100-1215 17.690, 11.650
 1100-1300 9.850 1400-1730 9.690
 1100-1345 7.080 1400-1730 4.790



**РАДИО КИЇВ
 RADIO KIEV**

BURMA. Um QRM von Thailand zu vermeiden, hat BSB von 5.040 auf 5.045 gewechselt. 1500-1600 Programm in E. (Anker Petersen)

INDIEN. Liste aller indischen DX-Klubs, die auch Mitglieder aus dem Ausland aufnehmen: Balaka Radio Club, Subhash-Rally, Siliguri, Darjeeling. Deutsche Welle Listeners Club, DS/2/B Rest Camp, Gauhati-781012. Radio DX Club of India, GPO Box 2684, Calcutta-700001. Radio Listeners Circle of India, Suite 18, Block 1, 10 Galiff Street, Calcutta-700003. Universal DX Club of India, POB 32, Bangarapet-563114. World Radio Listeners Club Ankalgi, Ankalgi, Gokak, Distr. Belgaum. Shortwave Listeners Club, K-249, Sarojini Nagar, New Delhi-110023. Hyderabad DX Club c/o A.J.Sampath, 3-6-117, Hyderguda, Hyderabad-500029. The DX Club, c/o B.Venkata Reddy, Door 3-3-101, B Nutakki-522303, guntur. (Indian Association of DXers)

INDIEN. Sendeplan von Radio Kashmir:

Srinagar A	0100-1734	1.120 (20 KW)
Srinagar B	0215-0930	4.860
	0930-1100	6.110
	0100-0200	3.277
	1130-1734	3.277 (2,5 KW)
Srinagar C	0100-1734	1.490 (1 KW)
Jammu	0100-0400, 0530-0934, 1200-1735	990 (50 KW)
	0100-0215, 1200-1735	4.950 (2 KW)
	0230-0400	4.950 (2 KW)
	0530-0935	5.960 (1 KW)

INDONESIEN. Folgende Stationen wurden zu Jahresbeginn in den vergangenen Jahren beobachtet:

3.243	Ambon (1200)	4.805	Djakarta (nachm.)
3.250	Bandjarmasin (1330)	4.855	Palembang (1600)
3.277	Djakarta (1430)	4.872	Sorong (1400)
3.294	Samarinda (1430)	4.927	Djambi (1600)
3.346	Pontianak (1500)	4.932	Surakarta (1600)
3.385	Kupang (nachm.)	4.955	Bada Atjeh (1600)
3.413	Medan (1700)	5.047	Jogakarta (1700)
3.935	Semarang (1600)	5.085	Medan (1600)
3.960	Padang (1600)	5.845	Pakanbaru (1620)
3.975	Surabaya (1600)	5.987	Meando (nachm.)
4.651	Djakarta (nachm.)	6.045	Djakarta (1600)
4.719	Makassar (1600)	6.070	Djajapura (1300)
4.764	Medan (1600)		

ISRAEL. Neuer Sendeplan seit 15. Dezembr 1973: Die Frequenz nach Europa wird von 11.700 auf 7.095 geändert. Der Kanal B (Komm.) jetzt durchgehend 0000-1730 auf 12.050 und 1730-2400 auf 9.625. Jetzt jeden Sa ein DX-Programm in E, „Calling all Listeners“, gestaltet von Offer Bart vom Israel DX Club. (Im Magazinprogramm um 2030 auf 6.175, 7.280, 9.009, 10.530, 11.700, 15.100 und 15.245). (SCDX)

KAMBODSCHA. QSL ist zu erhalten über folgende (neue) Adresse: Bureau de l'Information, Service Radiotechniques, Pnom Penh. Es empfiehlt sich, eine voradressierte und vorausgefüllt Empfangsbestätigung (PPC) beizulegen. 3 IRC. Brief eingeschrieben senden.

SAUDI-ARABIEN. Riyadh sendet Testprogramme und wechselt häufig die Frequenzen, sagt die Änderungen aber rechtzeitig an. Berichte sind erbeten an: Engineering Department, Ministry of Information, Riyadh. Letzte Meldungen:

0300-0800	5.965, 9.605, 15.120, 15.130
1000-1400	11.790, 11.865, 11.870, 21.510, 21.635
1600-2400	5.985, 6.130, 11.755, 11.890, 11.905, 15.250, 15.375

THAILAND. Radio Thailand, Bangkok, sendet 0415-0515 und 1925-1120 in E auf 9.655. (SCDX)

Afrika

ANGOLA. Radio Clube do Uige jetzt auf 4.850 und 1.295 wochentags 0600-0900, 1100-1400 und 1700-2300; sonntags 0700-0200.

ANGOLA. Radio Clube do Moxico So jetzt durchgehend 0700-2300

ANGOLA. Radio Clube do Huambo: 0600-1700 und 2200-2400 auf 7.160 und 5.060. 1700-2000 auf 7.160, 2000-2200 auf 3.345. (SWN)

GHANA. Sendungen nach Europa: 1900-1945 auf 9.545 (100 KW, Tema), 2000-2215 auf 9.545 (100 KW, Tema), 1400-1600 und 1645-1930 auf 15.285 (250 KW, Ejura), 2000-2230 auf 15.285 (100 KW, Tema)

KAPVERDISCHE INSELN. Radio Clube Cabo Verde jetzt 0845-0945 und 1415-1615 mit 0,5 KW auch auf 6.025. (SWN)

RHODESIEN. Sendeplan der Rhodesia Broadcasting Corporation in der Winterperiode:

General Service 2.425 0355-0430, 1700-s/off
3.396 0355-0615, 1545-s/off
6.020 0545-1630

African Service 2.366 0330-0430, 1700-s/off
3.306 0330-0615, 1530-s/off (So 0500-0615)
5.975 0530-1630 (So: 0500-1630)

SÜDAFRIKA. Radio RSA veranstaltet einen Wettbewerb. Man soll den oder die Gründe anführen, warum man Hörer von RSA ist. Keine Beschränkung der Anzahl der Argumente. Einsendungen bis 30. April 1974 werden in die Verlosung miteinbezogen. Preise: Reise nach Südafrika, Barlow Wadley XCR 30, Folklorearbeiten, Schallplatten. Auszüge aus Einsendungen werden Di 1812 und Mi 0712 in der Sendung „Warum Hörer von RSA“ verlesen. (Rainald Schmidt-Kastner)

TSCHAD. Der Name der Hauptstadt Fort Lamy wurde auf Ndjamana geändert. Radio Chadienne jetzt mit 100 KW (1200-1600, So 0700-1600) auf 7.120.

UAR ÄGYPTEN. Radio Kairo sendet jeden Fr in seiner Sendung „Ansichtskarten aus Ägypten“ ein Quizprogramm, bei dem man insgesamt fünf Preise aus dem Basar gewinnen kann. („Fünf Fragen“, 2118) (Claus G. Lisker)

Ozeanien

Sendeplan von Radio Australia in E für Europa:

7.290	1900-2000	Shepparton	100 KW
9.570	0700-0915	Shepparton	50 KW
11.765	0645-0915	Shepparton	100 KW

Amerika

CHILE. Der „kalte Krieg“ auf Ätherwellen ist wieder ausgebrochen. Chile jammt alle Sendungen in S in Richtung LA von Radio Havanna, Radio Moskau, Radio Sofia, RBI und Radio Schweden.

COSTA RICA. Neue Station (seit 21. Dezember 1973): Radio Universidad de Costa Rica. Sendet 1258-0400 auf 6.105. QSL via E.C.Arias, No 1320 Callias, 13-15 Ave., 22, San Jose, Costa Rica. Stationsanschrift: Ciudad Universitaria, „Rodrigo Facio“, San Pedro de Montes de Oca, Costa Rica.

EKUADOR. Ondas Quevenas sendet auf 3.327 ein Wunschkonzert bis 0800. (BDXC)

EKUADOR. HCJB hat den HCJB DX-Club g. gründet. 2 Empfangsber. zur Aufnahme, 2 US-Dollar. Zur Aufrechterhaltung vierteljährlich mindestens ein Bericht. Offizielles Gründungsdatum ist der 1. Jänner 1974. Wer bis zum 30. Juni 1974 seinen Antrag stellt, wird privilegiertes Mitglied. Klubanschrift: HCJB DX-Club, Opa-Locka Box 691, Miami, Fl. 33054 USA. (Rainald Schmidt-Kastner)

KOLUMBIEN. HJLW, Ecos del Combeima, benützt statt 6.173 jetzt 21.595 (SCDX)

KUBA. E nach Nordeuropa 2010-2140 auf 15.140. F nach Europa 1000-2010, Mittelmeerraum 0730-0830 auf 15.140.



Trans World Radio

Bonaire, Netherlands Antilles

NIEDERL. ANTILLEN. Radio Transmundial (TWR) nach Europa: 0330-0445 auf 6.060, 0445-0550 auf 9.760 (je 50 KW), 2200-2230 auf 11.830, 2130-2230 auf 15.275 (je 250 KW).

PARAGUAY. Geplant sind zentrale Sendungen von Radio Nacional nach Europa. In der Zeit 1700-2200 wurden beim IFRB 9.735 und 15.210 belegt. (Letztere Frequenz bisher von Radio Guarani belegt.) Geplante Sendeleistung: 100 KW. (Rainald Schmidt-Kastner)

WINDWARD-INSELN. Sendeplan von Radio Granada:

1000-0215	535, 1.040, 1.045
1545-1930	9.550
1545-0000	5.015
2000-2135	11.930, 15.105
2145-0215	3.330
0000-0215	11.975 (Eric Jacobsen, CDXC)

Redaktion: Gerbard Moosbauer, Prager Straße 2, A-4020 Linz

NATIONS BAPTIZING THEM IN THE NAME OF THE FATHER, AND OF THE SON, AND OF THE HOLY GHOST, AND LO,

GO YE THEREFORE, AND TEACH ALL

CHRIST FOR THE WORLD

BE IT KNOWN THAT

GIUSEPPE ZELLA

is an enthusiastic listener to

RADIO 4 VEN

DIRECTOR

M. Sica

I AM WITH YOU ALWAYS - MATT. 28:20

THAT REPENTANCE AND REMISSION OF SINS SHOULD BE PREACHED IN HIS NAME AMONG ALL NATIONS

CHRISTIAN HOMES

CHRISTIAN NATIONS

wwh dx-log

Das DX-Log ist so aktuell, so vielseitig und verlässlich wie die von den Klubmitgliedern einlangenden Beiträge es sind. Nur zahlreiche Mitarbeit und hundertprozentige Logdaten garantieren ein brauchbares Ergebnis. Gestaltet die Beiträge nach dem Vorbild der jeweiligen Spalte. Einseitig beschriften, leserlich schreiben, für jede Sparte ein eigenes Blatt. Einsenden bis zum 15. an den betreffenden Redakteur oder unsere Zentralanschrift.

Zusätze hinter der Mitgliedsnummer:

a=adxb-dl, b=adxb-oe, c=DXCC, d=WWDXC, e=KWK Berlin, f=KWRZW, *=Einsendung mehrerer Mitarbeiter.

Empfangsbewertung (entsprechend O im SINPO):

5=ausgezeichnet, 4=gut, 3=mittel, 2=schlecht, 1=unbrauchbar.

Abkürzung der Ländernamen:

Entsprechend der ITU-Kenner (siehe Vademecum)

Sprachen und andere Abkürzungen:

D=Deutsch, E=Englisch, F=Französisch, S=Spanisch, P=Portugiesisch, A=Arabisch, R=Russisch, Vern=Landessprache. Mx=Musik, Nx=Nachrichten, Id=Stationskenner, Ad=Werbung, s/on=Programmbeginn, s/off=Sendeschluß. UNID=unbekannt. A=Geschätzte Frequenz, M=Gemessene Frequenz

Mittelwelle

Diesmal – wegen Übergabeschwierigkeiten – nur wenige Meldungen, ohne Trennung nach Spanien – übriges Europa – Übersee. Ausführliche Informationen über MW-DX enthält der „Mittelwellen Monitor“ des MWAKI. AGDX-Mitgliedern steht der MM im verbilligten Abonnement zur Verfügung. Bestellung beim MWAKI (siehe Impressum).

533	2330	RTA Ain Beida	ALG	4	E Id,Pop	17.11.377d
584	0715	Utvarp Foroya	DNK	3	Id	6.12.004f
620	0137	Vila Tras-os-Montes	POR	3	P Mx	1.12
710	2245	Kairo	EGY	3	A Mx	8.12
760	2244	Bagdad	IRQ	4	A Mx	8.12
791	0200	VoA Kavalla	GRC	4	E Id,Ukr	25.11.377d
818	1945	Sud Radio	AND	5	F Pop	377d
818	0025	Batra	EGY	4	A Mx	377d
829	2242	UNID Beacon „DW“		5-9		8.12
877	1312	UNID Beacon „DR“		3-5		1.12
917	1006	R. Lubljana	YUG	3	D Nx	8.11.008f
953	0004	R. Las Palmas	CNR	4	S	25.11.377d
960	0154	R. Sutatenza	CLM	2	S	25.11.377d
960	2241	Deir-el-Zor	SYR	4	Mx	8.12
962	1443	Kragorjevac/Bor?	YUG	2		21.11
980	1441	UNID	YUG	3	Folk Mx	21.11
980	0130	R. Nacional Brasilia	B	2	P	21.11.377d
1020	0144	R. Margarita	VEN	3	S	1.12
1070	2240	UNID Beacon „WD“		5-9		8.12
1070	0140	AIR Rajket	IND	4	Folk Mx	25.11.377d
1070	0144	R. El Mundo	ARG	3	S	25.11.377d
1124	0800	Baske Ostarije	YUG	3	Id	14.11.008f
1178	2250	R. Schweden	S	4	E Pop Mx	17.11.377d
1180	0040	R. Globo	B	3	P	18.11.377d
1250	0043	LBS Tripolis	LBY	5	A	25.11.377d
1280	1308	UNID Beacon „QP“		4-7		1.12
1280	0001	R. Tupi	B	3	P	18.11.377d
1300	1545	R. Bayak ?	CYP	3	Gr Mx,Ad	8.12
1310	0030	R. Peking	CHN	4	Ch Mx	25.11.377d

1313	0053	UKE-Senderen	NOR	3	Id	18.11.377d
1322	1300	Vidin	BUL	3	Folk Mx	1.12
1322	1305	BBC World Service	G	3	E Pop	1.12
1340	0133	R. Guarani	B	3	P	25.11.377d
1360	1342	Kirkuk	IRQ	3	A Mx	9.12
1390	0127	R. Ahwas	IRN	3	A Mx, Id	25.11.377d
1412	0019	R. Popular	E	4	S Id, Mx	25.11.377d
1454	1837	LBS Bengazi	LBY	3	E Nx	3.12.004f
1466	0313	R. Simferopol	URS	4	R	21.11.377d
1554	1430	Klaipeda ?	URS	2	R	21.11
1562	1434	UNID	YUG	4		21.11

Redakteur: Kurt D. Zscherp, Beethovenstraße 28, D-6303 Hungen 1.

Piraten, Geheimsender

1620	1455	Fröhliche Jung	HOL	5		10.12.377d
1620	0622	R. Appeldoorn	HOL	4		17.11.377d
1625	1350	Zender R. Veronica	HOL	5	Gronau	10.12.377d
1625	0630	R. Kaatwijk	HOL	4		17.11.377d
1635A	1405	R. Galaxy	BEL	2		15.11.377d
1635A	1337	Swarze Bisson	HOL	5		25.11.377d
1640A	1344	Costa Brava R.	HOL	5		25.11.377d
1640A	1425	R. Hit International	HOL	3	E/D/FI	29.11.377d
1690A	1255	R. Galaxy	BEL	3		25.11.377d
6210	2017	R. Nordsee Intern.	HOL	4	E Id	6.12.016f
6228	1105	R. Hit International	HOL	2		2.12.025
6231	1015	R. Gemini*	G	3		2.12.025*
6240	1105	R. City	G	3		25.11.377d
6250	1020	ABC Europe	G	2		2.12.025*
11695	1630	Peyk-ye-Iran		4		11.720a

QSL von ABC Radio via POB 9363, Den Haag (3 IRC).

QSL von R. Tiffani Intern. via Box RTI, S.I.R.A., 91 Park Str. Horsbam, Sussex, England.

Kurzwelle

DEUTSCHSPRACHIGE PROGRAMME

0600	HCJB	EQA	5.990(1), 9.530 (1-3)	160a
0700	NHK Tokio	J	17.825 (3)	160a
0720	RSA	AFS	21.545 (4)	561a
0920	ORF	AUT	7.245 (4), 6.155 (4), 9.770 (3)	561a
1000	RSA	AFS	25.790 (3), 21.545 (4) nur So	561a
1015	R. Moskau	URS	263 (5), 9.450 (4), 9.580 (4)	561a
1100	DW	D	6.075 (4-5) für Eu	779a
1200	R. Bukarest	ROU	11.755 (3)	071a*
1224	OEY21	AUT	6.255 (2-3)	024f
1450	R. Vatikan	CVA	9.645 (4), 7.250 (3)	561a
1545	SDR	D	6.)30 (3-4)	160a
1545	DW	D	21.600 (3)	561a
1600	ORF	AUT	6.155 (3)	071a
1600	R. Moskau	URS	6.010 (3)	071a
1610	R. Luxemburg	LUX	6.090 (3-4)	071a
1630	R. Budapest	HNG	6.180 (3), 9.833 (4)	561a
1703	R. Prag	TCH	1.286 (4), 7.345 (3)	561a
1730	R. Kabul	AFG	9.775 (1-2)	160a
1730	R. Budapest	HNG	6.110 (3-4)	071a
1740	R. Schweden	S	6.065 (3)	561a
1745	RCI	CAN	15.325 (3), 17.820 (2)	561a*
1750	RAI	I	6.025 (3), 7.235 (3)	160a
1800	R. Kiew	UKR	5.920 (4-5)	071a*
1800	RSA	AFS	15.155 (1-4)	779a*
1800	R. Peking	CHN	6.900 (4)	561a

1800	R. Bukarest	ROU	7.195 (3)	071a
1810	RAI	I	6.025 (4)	025f
1815	R. Moskau	URS	5.960 (4)	024f
1830	HCJB	EQA	15.155 (1-4)	779a*
1830	RCI	CAN	5.995 (3)	071a
1900	R. Teheran	IRN	9.022 (4)	160a*
1930	St.d.Wahrh.	POR	9.670 (4) via Sines	071a
2000	R. Peking	CHN	7.070 (3-4)	071a
2000	NHK	J	9.735 (4), 7.140 (3)	561a
2000	R. Nacional	B	11.720 (1-4), 15.455 (1-3)	160a
2000	R. Portugal	POR	6.025 (2)	561a
2020	R. Bagdad	IRQ	9.745 (3-5)	071a*
2100	R. Ankara	TUR	11.880 (2-4)	561a*
2100	HCJB	EQA	9.635 (3), 11.945(4), 15.300 (1-2)	160a*
2130	R. Moskau	URS	6.030 (3)	071a
2136	R. Kairo	EGY	9.805 (4)	024f
2200	R. Bukarest	ROU	5.990 (4)	779a

FREMDSPRACHIGE PROGRAMME

2326	1526	SABC	AFS	2	Vern	30.12	055b
2340	0210	R. Nuevo Esparto	VEN	2	S	5.12	561a
2442	1500	Galei Tsahal	ISR	2	Hebr.Mx	12.12	004f
2800	1450	Fukien, PLA	CHN	2	Ch	20.11	
3270	1647	R. Pakistan, Quetta	PAK	2	Vern	12.12	004f
3900	1448	Fukien, PLA	CHN	4	Ch	20.11	
3905	1540	AIR Delhi	IND	3	Vern Mx	30.12	055b
3915	0200	R. Pakistan, Quetta	PAK	3	Vern, Id	1.12	
3915	2230	BBC Tebrau	MLS	3	Vern, Id	30.12	055b
3925	1810	AIR Delhi	IND	4	Mx	20.11	008f*
3925	2000	ABC Port Moresby	PAP	3	Nx E	30.12	055b*
3925	2120	NSB Tokyo	J	3	s/on	2.12	004f*
3960	1605	R. Bagdad	IRQ	3	A	29.11	025
4010	1342	Frunze	URS	2	Mx	1.12	*
4040	1820	Yerevan	URS	2	Mx	20.11	
4110	1545	Urumchi	CHN	3	Mx	30.12	055b
4545	1555	Alma Ata	URS	2	R	30.12	055b
4719	1405	RRI Ujang Padang	INS	3	Id 1515	2.12	004f
4725	1320	Rangoon	BRM	3	Mx	1.12	003f*
4737	1459	R. Pakistan	PAK	3	Urdu Id	1.12	016f
4740	1727	R. Maldives	MLD	3	Id s/off	25.11	008f
4755	0700	Em. Nuevo Mundo	CLM	3	Caracol	26.11	004f
4765	0530	RTV Congolaise	COG	3	F Mx	30.12	055b
4765	2030	RTV Congolaise	COG	4		21.11	025*
4775	1500	R. Kabul	AFG	3	Folk Mx	19.12	004f
4777	2250	R. Gabun	GAB	2		22.11	025
4777	1900	ELWA	LBR	3		26.11	025
4790	2110	SABC	AFS	3	E Ad	14.12	004f
4800	1640	AIR Hyderabad	IND	3	Hindi	12.12	004f
4800	0125	R. Globo	B	3	P	561a	
4820	1325	AIR Calcutta	IND	2	E	15.12	004f*
4835	1937	Bamako	MLI	2	F	20.11	
4850	1855	R. Mauretanien	MTN	3	u.4845M	1.12.	025
4855	1935	R. Ci de Mozambique	MOZ	3	P	23.11	025
4860	0142	R. Maracaibo	VEN	4	S Pop	3.12	561a*
4865	2130	Em Reg dos Acores	AZR	3	P Mx	10.12	004f
4870	2117	R. Dahomey	DAH	2		1.12	025*
4870	0450	R. Tropical	VEN	2	S Wahlen	9.12	055b
4875	1920	SABC	AFS	3	Afr	21.11	016f*
4876	1333	R. Pakistan, Karachi	PAK	3	Nx	1.12	
4880	2235	R. Universo	VEN	2		24.11	025
4880	1850	R. Zaire	CGO	3		1.12	025
4880	0605	R. Comercial	DOM	3	S Mx	30.12	055b*
4890	0510	R. Nueva Radiodifusora	VEN	3	S	10.12	004f
4890	2000	ABC Port Moresby	PAP	2	Id,TS,E	22.11	016f
4890	1730	R Ci de Mozambique	MOZ	3	P	13.11	025
4890	1331	R. Dacca	BGD	3	Vern	1.12	*

4893	2250	R. Hanoi	VTN	3		21.11	025
4895	1920	Askhabad	URS	4	Mx	20.11	
4904	1952	RNT Chadienne	TCD	3		15.11	025*
4905	0655	Em Atlantico	CLM	3	S Mx	1.12	
4907	1400	Radiodiff.Nat.Khmere	CBG	3	Mx	15.12	004f*
4915	1950	Voice of Kenya	KEN	2		2.11	025*
4915	2255	Ghana BC	GHA	4		22.11	025
4920	1330	ABC Brisbane	AUS	2	E Pop	15.12	004f
4930	2102	R. Dushanbe	URS	4	R Nx	29.11	004f
4940	2000	R. Abidjan	CTI	3		21.11	025
4940	0210	R. Yaracuy	VEN	2	S Mx	1.12	*
4945	0840	R. Colosal	CLM	2	S Mx	2.12	561a*
4950	1527	R. Malaysia, Sarawak	MLA	3	E Pop	5.12	004f*
4955	0212	R. Nacional	BLM	3	S	1.12	
4960	0214	R. Sucre	VEN	3	S	1.12	*
4965	0702	R. Santa Fe	CLM	2	S Mx	1.12	*
4970	0132	R. Rumbos	VEN	3	S	8.12	561a*
4972	2040	R. Yaounde	CME	2	F	10.12	016f
4980	0540	Ghana BC	GHA	3		16.11	025
4980	0200	Ecos del Torbes	VEN	4	S	7.12	*
4985	1602	R. Malaysia, Penang	MLA	3	E-1630	17.12	004f
4990	1935	NBC Lagos	NIG	3		21.11	016f
4990	0200	R Barquisimeto	VEN	2	S	7.12	561a*
5000	1451	R. Nepal	NPL	2	E Nx	3.12	008f
5010	2036	R. Garoua	CME	2	Vern	10.12	016f
5010	1457	R. Singapore	SNG	3	Ch	24.11	003f
5010	1929	Archangelsk	URS	3	R	20.11	
5030	0530	R. Reloj Continente	VEN	3	S Wahl	9.12	055b
5038	0440	R. Bangui	CAF	3	F	720a	
5040	1430	BBC Rangoon	BRM	3	jetzt 5045	003f	
5047	1500	RRI Jogjakarta	INS	3	Nx,Sport	15.12	004f
5050	0445	R. Mundial	VEN	3	S Wahl	9.12	055b
5075	0218	R. Sutatenza	COL	3	S 0900 s/on	004f	
5805	1825	R. Sanaa	YMS	4	A	25.11	003f
5995	2212	R. Mali	MLI	3	F Mx	8.12	016f
6130	1813	R. Ghana	GHA	4	E Mx	16.11	008f
7038	1827	Voice of Vietnam	VTN	4	E s/off	11.12	160a
7105	1258	RNE	E	4	S	24.11	003f
7215	1800	R. Pakistan	PAK	3	Mx	10.12	025
7220A	1100	R. Majak	URS	4	R Mx	024f	
7306	2211	Polish Pathfinders	POL	4		21.11	003f
9009	0012	IBA Israel	ISR	4	S Mx	9.12	008f
9505	1009	VoA	USA	4	Serbokr.	9.12	024f
9505	1850	R. Omdurman	SDN	4	A Mx	720a	
9570	0637	RTV Kaduna	NIG	3	E Mx	25.11	016f
9635	2029	R. Aparecida	B	3	P Ad	12.12	004f*
9645	2032	R. Cultura de Pocos	B	3	P	29.11	016f
9705	2100	R. Maua	B	3	P Id	4.12	160a
9770	2044	R. Min. Educacao	B	4	P Id, Mx	016f	
11875	2020	R. Soc da Bahia	B	2	P	9.12	160a

Redakteur: Jörg Klingenfuß, Goethestraße 14, D-74 Tübingen.

Mit Empfangsbeobachtungen haben diesmal beigetragen:
 003f = Jürgen Aust, D-47 Hamm; 004f = Frank Helmbold, D-47 Hamm;
 008f = Martin Brand, D-47 Hamm; 016f = Jürgen Lobuis D-46 Dortmund;
 024f = Gradimir Svilokos, D-47 Hamm! 025 = Roland Dilmetz, D-714 Ludwigsburg (ITT Schaub Lorenz T.I.)
 055b = Wolf Harranth, A-1 Wien (Drake R4B); 071a = Reinhard Wegner, D-8481 Erbdorf; 160a = Bernbard Röer, D-4836 Herzebrock; 377c = Paul Bolle, D-4408 Dülmen (Satellit 600A); 561a = Erwin-Egon Habisch, D-3141 Südgelsen; 720a = Thomas Ruge, D-2820 Bremen (XCR 30); 779a = Mathias A. Starke, D-2 Hamburg; ohne Call = Albert Kosnopfel, D-7926 Böheimkirch.

Funkprognose

Voraussichtliche Ausbreitungsbedingungen im Januar 1974

MHz	HAVANNA (11)	BOGOTA (12a)	RIO DE JANEIRO (15)	SANTIAGO DE CHILE	mb
5	0730 - 0830 2100 - 0900	0300 - 0830 2200 - 0900	2100 - 0400 2030 - 0700	0730 - 0830 2300 - 0830	60
6	0730 - 0830 2100 - 0900	0300 - 0830 2200 - 0900	2100 - 0400 2000 - 0700	0730 - 0830 2200 - 0830	49
9	- 2100 - 0900	- 0730 - 0900	- 2000 - 0400	- 2200 - 0830	31
11	- -	- -	- 2000 - 0300	- 0730 - 0830	25

MHz	DAKAR (46)	CAPETOWN (57)	MADRAS (41b)	BANGKOK (49)	mb
5	1730 - 0700 1700 - 0700	1700 - 0400 1630 - 0430	1430 - 0200 1330 - 0230	1400 - 2400 1330 - 0100	60
6	1730 - 0700 1630 - 0700	1700 - 0230 1630 - 0500	1400 - 0200 1330 - 0300	1400 - 2400 1300 - 0100	49
7	1700 - 0700 1600 - 0800	1700 - 0200 1630 - 0500	1400 - 0200 1330 - 0300	1400 - 2400 1230 - 0100	41
9	1630 - 0400 1500 - 0900	1700 - 2100 1600 - 0230	1400 - 2300 1300 - 0300	1400 - 1630 1200 - 0100	31
11	1600 - 2200 0000 - 2400	1700 - 1900 1530 - 0100	1400 - 1630 1230 - 2330	1400 - 1500 1130 - 2400	25
15	1600 - 1800 0700 - 2030	- 1500 - 1800	- 1100 - 1600	- 1100 - 1400	19
17	- 0730 - 1800	- 1500 - 1700	- 1100 - 1430	- 1100 - 1230	16
21	- 0830 - 1630	- -	- -	- -	13

MHz	DJAKARTA (54)	TOKYO (45)	PORT MORESBY (51)	TAHITI / PAPEETE (63)	mb
5	1400 - 1700 1300 - 2400	1400 - 1500 1130 - 2300	1400 1230 - 2100	- 0300 - 1100	60
6	1400 - 1700 1300 - 2400	1400 - 1500 1100 - 2300	1330 - 1400 1030 - 2100	- 0300 - 1130	49
7	1330 - 1700 1230 - 2400	1400 - 1500 0800 - 2300	1300 - 1400 0900 - 1630	- 0300 - 1200	41
9	1300 - 1600 1200 - 2400	- 0800 - 1600	- 0900 - 1530	- 0900 - 1200	31
11	1300 - 1500 1200 - 1700	- 0800 - 1000	- 0900 - 1230	- 0930 - 1200	25
15	- 1200 - 1530	- -	- 1000 - 1100	- -	19
17	- 1200 - 1400	- -	- -	- -	16

Dieser Winter zeigt schon stark die Bedingungen eines Sonnenfleckenminimums. Die hochfrequenten Bänder sind viel weniger brauchbar als noch vor einem Jahr, und die Zahl der Öffnungen um Mitternacht auf 25 m nimmt ab. Trotzdem sind 25 und 31 m die einzige Möglichkeit, regionale und seltene Sender aus dieser Weltgegend zu empfangen. Die Tropenbänder bringen nur noch die stärksten LA-Sender.

Wer nicht schon im Dezember fündig wurde, hat nun die letzte Chance in dieser Saison, etwa FEN oder NSB aus Japan zu empfangen. Die Tropenbänder zeigen z.T. exzellente Fernempfangsbedingungen in Richtung Osten, und lassen somit auch den Empfang anderer rarer Sender, wie etwa aus dem östlichsten Teil der UdSSR, zu. Ebenso sollte man es nicht versäumen, das nun autonome Papua oder einige der wenigen australischen Sender in den Tropenbändern abzuhören. Nachmittags ab 1200 GMT (an autofreien Sonntagen) ist die beste Möglichkeit dazu.

Auch das nördliche Afrika bietet gute Empfangsmöglichkeiten. Selbst empfangsschwache Apparate werden in diesen Tagen einige Sender ins Tropenband zaubern, wenn man nur in der ersten Zeitspanne sucht.

Wolfgang Scheunemann

Amateurfunk

Wir bitten Euch, keine Logbuchauszüge einzusenden, die von Eurem DX-Jagdglück berichten. Informationen werden nur gewünscht über: Rundsprüche und Netze, Wettbewerbe, Skeds, DXpeditions, regelmäßig hörbare Stationen, QSL-Manager, SWL-Politik der OMs, u.dgl.

A55KV soll zu Jahresende von VU2KV und W6KNH aktiviert werden. QRGs: 14.010, 14.195, 21.010, 21.290, 28.010, 28.600.

AP In *Pakistan* sind gegenwärtig zwei Operators QRV: AP2MR hat am Sonntag um 1200 auf 21.360 einen Sked mit seinem QSL-Manager HB9MX, Kurt Bindschedler, Strahleggweg 28, CH-8400 Winterthur. AP2ZR (OM Zubair) ist meist an Sonntagen 1100 - 1200 auf 21.260-70 aufzunehmen. QSL direkt. Seine neue Adresse: Zubair Ahmed Rajput, c/o R.M. Iqbal Bros & Co., Saharan Road, Chiniot.

FB8 FB8WA, Operator George, ist seit Mitte November von *Crozet Island* aktiv. Er spricht nur Französisch und wurde bei uns mit gutem Signal auf 14 und 21 sowohl CW als auch SSB gehört. Sein QSL-Manager ist F5QE, Jean-P. Vauchelle, 45 Av. J.-Jaures, F-94 Vitry.

Von den *Kerguelen* sind zu hören: FB8XA (Operator Ray) und FB8XC. Beide am Nachmittag ab ca. 1600 auf 14.100+ QSL-Manager für beide ist F2MO, Michel Dort, Maison Heldu, F-64 St. Pierre - d'Irube
Auf der *Amsterdam-Insel* arbeitet FB8ZB, OM Bernhard. Er ist in SSB und CW auf 14 und 21 QRV. QSL geht via F8US, Robert de Paix de Coeur 28 Rue des Poilus, F-78 Mesnil-le-Roi.

- FH8CI OM Michel, wurde häufig auf 14.110A von den *Komoren* gehört. Er bestätigt SWL-Berichte. QSL via POB 7, Dzaoudzi, Mayotte, Comoro Archipelago.
- HC1CW OM Chuck ist an Sonntagen entweder um 2000 auf 21.310 oder um 2400 auf 14.240 im Sked mit WB8EUN zu hören. QSL gehen aber via K7NHV.
- HKO *San Andres* wird unter dem Call W9YYG/HKO von 29. Dezember 1973 bis 14. Januar 1974 auf allen Bändern zu arbeiten sein. Es ist auch geplant, einen Tag lang auf *Providencia* zu bleiben. Als Frequenzen wurden genannt: 14.270, 21.310, 28.600. Täglich um 2400 Sked mit W9YYF auf 14.270. QSL via W9YYG.
- SY5MA ist eine mysteriöse Station, die angibt, von *Mount Athos* zu arbeiten. QSL angeblich via W4KA. Wir empfehlen, mit Berichten zuzuwarten.
- TY1UW Operator Vierie, wird regelmäßig aus *Dabomey* gehört. Er bevorzugt am frühen Nachmittag 14.110A. QSL via ET3ZU, Umberto Aldo Zumbo, POB 379, Asmara, Ehtioipia
- 7P8AM Wer Brian aus *Lesotho* hören möchte, sollte zwischen 1500 und 1600 (am Wochenende 1300 – 1600) auf 14 und 21 hören. QSL an das Home-QTH G3SGK, B.R.H. King, Littlehurst, Ridgeaway, Gerrards Cross, Bucks., England
- 3Y WB5BID plant eine DXpedition nach *Bouvet* für Februar 1974.

Redaktion: Peter Ungerböck OE3PUW, Probusgasse 4, A-2352 Gumpoldskirchen

RUNDSPRÜCHE UND NETZE

				Mittwoch				
Sonntag				0200	7.205	SSB	(KP4CL)	Western Hemisphere Net
0345	7.085	SSB	(5Y4XKL)	1800	3.750	SSB	DL6LA	Funkwetter
0700	21.225	SSB	(ZL1BKX)	1900	3.550	CW	DIG CW	Net
				1930	3.730	SSB	DLØSH	Schleswig-Holstein Rundspruch
0700	14.810	SSB	(TU2D0)	Donnerstag				
0800	3.650	SSB		0830	14.305	SSB		Micronesia Net
0800	3.670	SSB	OE1XA	1800	3.770	SSB	DKØDIG	DIG SSB Runde
0800	3.780	SSB		1800	3.750	SSB	DLØAB	Funkwetter
0830	7.090	SSB		Freitag				
0830	3.730	SSB	DLØDL	0500	14.195	SSB	(7Z3AB)	Arabian Net
0900	3.730	AM	DLØBN	0600	14.265	SSB		Pacific DX Net
0900	3.770	SSB	DLØDN	1500	7	SSB	(9M2DQ)	SE Asia Net
				1800	3.780	SSB	DK1YK	DX Rundspruch
0900	3.675	SSB	DLØBS	2200	3.760	SSB	(G3VLL)	WAB EU Net (auch G8TR)
0930	7.040	RTTY	DL8VK	Samstag				
0930	3.780	SSB		0200	3.845	SSB		North Carolina DX Info Net
0930	3.650	SSB	DLØDW	0700	21.225	SSB	(ZL1BKX)	ZL/VK/Africana Net
0930	3.660	SSB	DLØSD					(auch VK3PA)
0930	3.590	RTTY	DJ1XT	0730	3.710	SSB		DM DX-Net (auch CW)
0930	3.600	RTTY	DL2XP	0900	3.740	SSB		Scout G Net
1000	29.400	AM	DJ7HY	0930	14.290	SSB		Scout Europa Net
1030	3.750+	SSB	DLØKA	1000	14.250	SSB	(UI8LL)	USSR DX Net
1030	3.585	RTTY	DL8CX	1030	3.740	SSB		Scout OZ Net
1500	3.760	SSB		1100	28.505	SSB		Okinawa DX Net
1600	14.300	SSB	(9V1QJ)	1400	14.320	SSB		European CHC/FHC Service Net
1630	21.360	SSB	(9V1QS)	1400	21.228	SSB		WAB Net
1800	14.280	SSB	(W3ZM)	1500	3.605	SSB		SFBA Runde
								(Belgische Amateure in DL)
1800	3.760	SSB		1800	21.360	SSB		Scout World Net
1800	14.280	SSB	(W3ZM)	2300	14.120	SSB		Scout VK Net (4. Sa)
1900	14.346	SSB		? 3.500+	CW	DLØXX		DARC Morselehrgang
1900	21.280	SSB	(W3ZM)	Täglich				
2100	3.720	SSB		0200	14.280	SSB		Marco Net
Montag				1400	14.172	SSB		QSO Atlantica (CT 2...)
1800	3.750	SSB	DL1UM	1430	21.354	SSB	(G3LQP)	Br. Commonwealth Net
Dienstag								(Sa, So: 1000, G3SUW)
0200	3.845	SSB		1800	14.100	SSB		Maritime Mobile Club Net
0600	14.265	SSB						(auch 2100)
0830	14.305	SSB		1900	21.355	SSB	(W2PPG)	Africana Net (auch WA6BJS)
1500	7	SSB	(9M2DQ)					
1800	3.750	SSB	DLØAB					
2100	3.720	SSB						

Utility

Zwecks Einhaltung der in den Funkverordnungen enthaltenen Vorschriften werden in dieser Rubrik ausschließlich Informationen über Testsendungen, CQ-Rufe, ry-Slips u.dgl. aufgenommen. Wir bitten unsere Leser um die Beachtung der in ihrem Land üblichen Bestimmungen über die Beobachtung fester und beweglicher Funkdienste.

ZEITZEICHEN- UND NORMALFREQUENZSTATIONEN

VNG	4.500	Australian Post Office, Lyndhurst	1613	Time Sigs
CHU	14.670	National Research Cl., Canada	1640	TS E/F
LOL	15.000	Observatorio Naval, B.Aires, Arg.	2020	TS Sp fv
WWV	15.000	Fort Collins, Colorado, USA	1815	TS E mv
WWVH	15.000	Kanakee, Hawaii, USA	1816	TS E fv

AERO

	3.270,5	Lisbon Volmet, Portugal	2310	Wx E
YIR	4.356,6	Basrah Control, Iraq	1640	cw-v
	6.680	Sidney Volmet, Australia	1730	Wx E
	11.192	Novosibirsk Volmet, USSR	1128	Wx E (!)
	11.198	Moscow-Vnukowo Volmet	0825	Wx Russ
YOA	13.380	Bucharest Aero Fixed, Romania	1620	cw-v

MARITIME

FFD	8.470A	St. Denis R, Reunion	1640	cw-v
CTU2	8.520A	Monsanto Azores Mil R	2340	cw-cq
VIS26	8.522A	Sidney R, Australia	1914	cw-v
VPS35	8.538A	Cape d'Aguilar R, Hongkong	1933	cw-v
FFS4	8.547	Sete R, France	1634	cw-cq
FUX	8.549A	Bizerte R, Tunisia	1906	cw-v
GKB	8.757	Portishead R, Great Britain	1633	de GKB
DZR	8.569A	Manila R, Philippines	2002	cw-cq
HKC	8.574	Buenaventura R, Colombia	2345	cw-v-cq
DZG	8.589A	Las Pinas R, Philippines	2002	cw-cq
ZRH	8.600A	Fisanterkraal Mil R, S.Africa	2355	cw-v
HEB	8.603A	Berne R, Switzerland	1247	cw-cq
LZW	8.609A	Varna R, Bulgaria	1250	cw-cq
EDZ	8.610A	Vallecas R, Spain	1252	cw-cq
GZV	8.620A	Mauritius Naval R, Mauritius	2358	de GZV
GYS	8.625A	Singapore Naval R	1959	cw-v
JCS	8.652A	Akita R, Japan	1957	cw-v
GYP	8.675A	Hongkong Mil R	1854	cw-v
TXZ	8.681A	Djibouti R, Afar & Issas	1815	cw-cq
CNP	8.685A	Casablanca R, Morocco	1822	cw-v
ZSC	8.686	Capetown R, South Africa	0020	cw-cq
ODR	8.701A	Beyrouth R, Lebanon	1852	cw-cq
4XZ	8.705A	Haifa R, Israel	1823	cw-v
WLO	8.714	Mobile Alabama R, USA	2150	cw-cq
XSG	8.718A	Shanghai R, VR China	1824	cw-v
9VG20	8.718	Singapore R	1943	cw-cq
FUG	8.720	La Regine R, France	1630	cw-v
NMF	8.725	Boston Massachusetts R, USA	2145	cw-v
GZC	8.726	Mauritius Naval R, Mauritius	1846	cw-v
ZRQ	12.690A	Fisanterkraal Mil R, S. Africa	0015	cw-v
GZC	12.988A	Mauritius Naval R, Mauritius	1532	cw-v
EAD4	13.064A	Aranjuez R, Spain	1534	cw-cq
TFA	13.073	Rekjavik R, Iceland	1612	cw-cq
EAT4	13.094A	Tenerife R, Canary Is.	1209	cw-cq
ODR	13.101	Beyrouth R, Lebanon	1538	cw-cq
OST	13.450A	Oostende R, Belgium	1545	vmm E

REAL PTP

NKA	16.281A	Asmara, Ethiopia	0808	vmm E
5YF92	19.630	EAETC Nairobi, Kenya	0830	vmm E
9JA9	19.984	GPO Lusaka, Zambia	0700	vmm E
9GS22	19.910	ETS Accra, Ghana	0800	vmm E/F
TJF98	18.890	ITC Douala, Cameroon	0840	vmf E/F
ASA4	20.935	PTT Karachi, Pakistan	1030	vmm E

RTTY (50 Bauds)

OLE6	3.777	Praha Satelice, CSSR	1648	London
SUC5	4.647,5	Cairo, UAR Egypt	2100	ry
MKS	4.930,7	RAF Met Office Akrotirij Cyprus	1500	QSL!
SWA	4.950	Athinai Ellini, Greece	1650	Wx
SOE79	4.977	Warsaw, Poland	2000	ry
TCA	5.295	Istanbul, Turkey	1700	ry,foxes
5AF	6.322	Tripoli, Libya	1828	ry
TNL	7.550	Congo Brazaville	2250	ry
FTH77	7.770	Paris, France (vers Hanoi)	1905	ry
FPH88	7.886	Paris, France	1036	ry
GOZ29A	9.142	UNID Great Britain	1600	ry
GFL	9.890	Metoffice Bracknell, Great Britain	1815	Wx
ONY27	10.205	Rouveroy, Belgium	1258	ry
YMB	10.209	Istanbul, Turkey	1700	ry,foxes
SDQ3	10.797,5	Stockholm, Sweden	1139	ry
AWC	10.900	Calcutta, India (vers Moscow)	1910	ry
TAB7	11.662,5	Istanbul, Turkey	1700	ry,foxes
BCK	13.203	UNID VR China	1600	ry
BXS63	13.240	UNID VR China	1558	ry
9HA	13.478,5	Luca, Malta	2055	Wx
2AE	13.816	C&W Manama, Bahrein	1030	ry
ODT	17.530	Beyrouth, Lebanon	1700	ry
ASB4	18.990	Pipri, Pakistan	1108	ry

Arbeitsfrequenzen von Rabat, Morocco:

ISX88	10.880	1300 - 1330	WWH44	14.760	1200
ISX68	6.845	""	WWH49	19.994,9	"
ISX20	2.008,8	"	WWH29	19.068,4	"
ISX35	13.487,5	"			

Ergänzungen und Korrekturen zum adxb-oe Vademecum

Blatt A.19 ff.

Ungerichtete Funkfeuer (NDB) in Europa, Nordafrika und Nahost

AND	345,5	Audenes	Norway	(neue Frequenz)
BAK	332	Barsebeck	Sweden	(neue Frequenz)
BH	285	Barth	DDR	(neu)
EJ	400,5	Esbjerg	Denmark	(neu)
ENK	411,5	Enkhuizen	Holland	(neue Frequenz)
HMR	326	Hammar	Sweden	(neue Frequenz)
HTF	332	Hittfeld	BRD	(neu)
KN	292	Skrova	Norway	(neu)
LDO	388,5	Lindo	Sweden	(neue Frequenz)
LGD	339	Langeland	Norway	(neu)
MAU	275	Maudal	Norway	(nicht Mandal)
MKA	324	Munka	Sweden	(neue Frequenz)
ME	320	Kopenhagen	Denmark	(neu)
NIC	304	Nicky	Sweden	(neu)
NMS	329	Namos	Norway	(neue Frequenz)
OA	370,5	Ängelholm	Sweden	(neue Frequenz)
OA	378	Kalmar	Sweden	(neu)
OG	315	Sollefteä	Sweden	(neu)
OH	322	Karlstad	Sweden	(neu)
OL	267,5	Saab	Sweden	(neu)
ORU	258,5	Orust	Sweden	(neue Frequenz)
OU	267,5	Umea	Sweden	(neu)
OY	368	Sveg	Sweden	(neu)
PR	383	Peter	DDR	(neu)
STK	316,5	Stads Kanal	Holland	(neu)
TR	348	Trent	DDR	(neu)
ULV	360	Ulvingen	Norway	(neu)
VES	355	Vesta	Denmark	(neue Frequenz)

Beiträge von 016f = Jürgen Lobouis, 055b = Wolf Harranth, 287b = Alfred Militky, 307b = Rudolf P. Gröger, 340b = Peter Ungerböck, CDXC'.

Redaktion: Rudolf P. Gröger, Postfach 116, A-1101 Wien



AGDX DIPLOM

Folgende Diplome für 100 und mehr Länder wurden ausgegeben:

- 100 Paul Renard, Rüdiger Häckel
- 110 Günter Klössel, Roland Gaisser, Thomas Ruge
- 130 Helmut Heindl
- 180 Werner Theis

Das AGDX-Diplom wird ausgegeben für 25, 50, 75, 100 und alle weiteren 10 Länder nach der EDXC oder ARRL Landliste. Alle Bänder, alle Betriebsarten, alle Funkdienste (getrennt oder mixed).

Der Antrag muß neben der Aufstellung aller Länder und gearbeiteten Stationen einen Hinweis auf die gewünschte Ausstellung enthalten (z.B.: EDXC-Liste, BC; ARRL-Liste mixed) und von zwei Klubmitgliedern beglaubigt sein.

Diplomgebühr: In OE S 40,- auf Girokonto 00665 009 908 Zentralsparkasse der Gemeinde Wien. In DL DM 5,- auf Postscheckkonto 1111 89 - 305 Pscha Han (Empfänger Klaus-Dieter Rudow). In allen anderen Ländern 10 IRC. Zahlkartenabschnitt dem Diplomantrag beilegen.

Sticker für Erweiterungen werden kostenlos gegen Rückporto (1 IRC) abgegeben.

Diplom-Manager: Christian Hammerl
Postfach 34, A-3400 Klosterneuburg

KWKB



WIR STELLEN UNS VOR

Am 22. Oktober 1960 versammelten sich in Berlin-Mariendorf acht Radio Japan Hörer in der Absicht, einen Hörerklub zu gründen. Die Aktivität wurde in Tokio begrüßt. Man schickte der Gruppe, die den Namen „Friendship Society of Radio Japan - Section Berlin“ erhielt, eine Liste der 33 bei NHK registrierten Radio Japan Hörer in Berlin. Es spricht für die Aktivität der Gruppe und für das Interesse der Hörer, daß die Mitgliederzahl bald auf über 20 anstieg.

In den nächsten Monaten kam es zu Gründungen von insgesamt 14 weiteren Hörervereinigungen in allen Teilen der Welt. Diese Gruppen nahmen offiziell im April 1961 ihre Arbeit unter dem Namen „Radio Japan Club“ auf. Aus der „Friendship Society of Radio Japan - Section Berlin“ wurde der „Radio Japan Club Berlin“. In Deutschland kam es in den folgenden Jahren zu Radio Japan Club Gründungen in Aachen, Baden-Württemberg, Brilon, Frankfurt, Hamburg, Mainz, München, Nordbayern, Westfalen und Wilhelmshaven.

Der Radio Japan Club Berlin gab von 1961 bis 1965 ein Bulletin für die deutschen Radio Japan Clubs und den Radio Japan Club Wien heraus. Darüberhinaus wurden intensive Kontakte zu den meisten der ausländischen Radio Japan Clubs gepflegt. Im Oktober 1970 feierten wir das 10-jährige Bestehen der Gruppe. Ein Fernsehteam von NHK machte Filmaufnahmen, die eine Woche danach über das NHK-Fernsehnetz in Farbe gesendet wurden.

Als 1971 NHK die Organisationsform der Radio Japan Clubs änderte, entschlossen wir uns, die Gruppe vom April 1971 an in „Kurzwellen-Klub Berlin“ umzubenennen. Im März 1973 wurde der Klub in das Vereinsregister bei dem Amtsgericht Charlottenburg eingetragen.

Auf der Mitgliederversammlung am 7. Dezember 1973 haben sich die 22 anwesenden Mitglieder (von insgesamt 35 Mitgliedern) bei einer Stimmenthaltung für einen Anschluß des Klubs an die Arbeitsgemeinschaft DX ausgesprochen. Wir hoffen, daß durch den Anschluß die Entwicklung der Arbeitsgemeinschaft DX zu einer funktionsfähigen Dachorganisation gefördert wird und daß durch die Leistungen der Arbeitsgemeinschaft DX der Kurzwellen-Klub Berlin e.V. an Attraktivität gewinnt.

Die Mitglieder des Kurzwellen-Klubs Berlin e.V. treffen sich mindestens einmal monatlich im Restaurant „Vorbau's Bierstube“, um in gemütlicher Runde Erfahrungen auszutauschen und über alle unser Hobby betreffenden Fragen zu diskutieren. Das monatliche INFO-Blatt mit Empfangsbeobachtungen aus dem Raum Berlin und das Rundtonband dienen der Vertiefung der Kontakte. Die Aufnahmegebühr beträgt 4,- DM, der monatliche Beitrag 2,- DM. Schüler, Studenten und Lehrlinge zahlen die Hälfte.

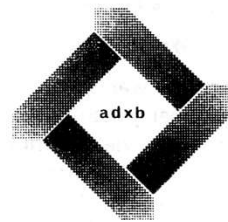
Veranstaltungen des Kurzwellen-Klubs Berlin e.V.

Am 19. Januar 1974 um 19.00 Uhr führt der Kurzwellen-Klub Berlin e.V. einen technischen Informationsabend im Ratskeller Charlottenburg, 1000 Berlin 10, Otto-Suhr-Allee 102, durch. Es werden verschiedene Eichmarkengeber, u.a. auch das im WWH Nr. 20 Seite 27 abgebildete Gerät, vorgeführt werden. Die Eichmarkengeber können in Verbindung mit den verschiedensten Kurzwellenempfängern erprobt werden.

Am 8. Februar 1974 findet ebenfalls im Ratskeller Charlottenburg ein Film- und Diaabend statt. Es werden Dias und ein Film von der Internationalen Funkausstellung 1973 Berlin und der amerikanische Spielfilm „Incident“ gezeigt werden. Beginn: 20.00 Uhr. Der Eintritt ist frei! Gäste sind zu beiden Veranstaltungen herzlich willkommen.

Jürgen Linke

adxb-oe



EDXC-BEITRITT

An der Abstimmung über den Beitritt der adxb-oe European DX Council haben sich 61 Mitglieder beteiligt. 45 stimmten für, 16 gegen den Beitritt. Damit ist der Antrag mit Zweidrittelmehrheit angenommen.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die diesjährige Versammlung findet am 21. und 22. Jänner in Wien statt (Freitag/Samstag).

MWAKI

Alle MWAKI-Mitglieder erhalten WWH1 zur Ansicht. Die Mehrheit der Mitglieder hat sich für einen Beitritt zur AGDX entschieden. Nähere Informationen enthält der MM des MWAKI.

wwh interview

Wolf Harranth sprach in Hvidovre mit dem Herausgeber des WORLD RADIO TV HANDBOOKS.

Jens M. Frost



*Herzliche Grüsse an die Leser
von W.W.H.*

WWH: Herr Frost, wann und wie ist das WRTH entstanden?

Frost: Während des Krieges haben wir alle unter Nachrichtenmangel gelitten – unter Mangel an objektiver Nachricht. Andererseits waren die Frequenzbänder überfüllt mit Auslandssendungen. Woher eine Orientierung nehmen? Da kam Herr O. Lund Johansen, Redakteur der Berlingske Tidningen, der Gedanke, ein entsprechendes Handbuch zu verfassen. Gleich nach Kriegsende hat er diesen Gedanken in die Tat umgesetzt.

WWH: Wie sind Sie zum WRTH gekommen?

Frost: Ich war Journalist in Jütland und habe mir einen neuen Empfänger gekauft. Als ich über die Kurzwellenbänder drehte, waren da so viele Stationen... In der Zeitung gab es eine Spalte, in der Herr Johansen aktuelle Empfangshinweise gab. Ich las, verglich, war nicht ganz zufrieden, schrieb einen Leserbrief – und wurde von Herrn Johansen zur Mitarbeit am WRTH eingeladen. Nach einigen Jahren hat er mir die gesamte Arbeit übergeben.

WWH: Wie ist WRTH rechtlich fundiert?

Frost: Ursprünglich hatten wir eine Aktiengesellschaft gegründet, die „World Publications“ – die noch immer besteht. Das WRTH wurde aber bald in eine eigene Gesellschaft umgewandelt; vor einigen Jahren hat der US-Trust Billboard die Gesellschaft gekauft. Ich habe einen Exklusivvertrag, um das WRTH so fortführen zu können, wie ich es mir vorstelle.

WWH: Woher nehmen Sie die Informationen für das WRTH?

Frost: Ich bin in ständiger Korrespondenz mit den Rundfunkanstalten. Mehrmals jährlich sende ich Rundschreiben aus, verarbeite alle einlangenden Sendepläne, arbeite auch die DX-

Zeitschriften der wichtigsten Klubs durch und verfüge im übrigen über eine große Anzahl verlässlicher Berichterstatter, die mir vor allem aus jenen Ländern Berichte senden, in denen auf die Rundfunkanstalten nur wenig Verlaß ist.

WWH: Haben Sie auch Kontakt mit der ITU?

Frost: Kaum. Die Internationale Fernmeldebehörde verfügt meist auch nicht über gerade jene Unterlagen, die ich benötigen würde. Ich war in Genf beim IFRB, aber das Ergebnis war nicht überwältigend.

WWH: In welcher Auflage erscheint das neue WRTH?

Frost: Etwa 30.000. Die Bücher werden in England gedruckt und von drei Zentren aus – England, Dänemark und den USA – ausgeliefert. Da stehen uns jetzt hektische Wochen bevor.

WWH: Gibt es Länder, in denen man das WRTH nicht erhalten kann?

Frost: Mit den meisten Ostblockländern gibt es Schwierigkeiten. So gut wie unmöglich ist der Versand allerdings nur in die DDR.

WWH: Das WRTH kann zwangsläufig nicht aktuell bleiben, da ja die Frequenzen mehrmals jährlich gewechselt werden. Haben Sie schon einmal überlegt, wie man dieses Problem lösen könnte?

Frost: Das SUMMER SUPPLEMENT, das ich ja jahrelang herausgegeben habe, konnte nicht gut verkauft werden. Wir haben auch schon überlegt, eine Reihe von Ergänzungsheften im Abonnement herauszugeben. Keiner dieser Pläne ist aber gegenwärtig in einem konkreten Stadium.

WWH: Herzlichen Dank für dieses Gespräch.

World Radio & TV Handbook 1974

A Complete Directory of International Radio and Television

